

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1998-01	Termin 24.10.2016 26.10.2016 03.11.2016	Umweltausschuss Jugendhilfeausschuss Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
24.10.2016	Umweltausschuss	K			
26.10.2016	Jugendhilfeausschuss	K			
03.11.2016	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Ergebnisbericht der Befragung zur Situation der Schulverpflegung an Oberhausener Schulen.

1

Sachdarstellung

3

4 Das Thema Ernährung steht auch in Oberhausen „ganz oben auf der Tagesordnung“ von
5 Schulgemeinden, Politik und Verwaltung. In fast allen Grundschulen bekommen die Schüler/innen
6 über das „Schulobstprogramm NRW“ 2-3 Mal wöchentlich kostenlos frisches Obst und Gemüse.
7 Projekttag und -wochen zu dem Thema finden in den Schulen statt, Schulgärten werden angelegt
8 und die Essensräume und Küchen sollen den neuen Entwicklungen angepasst werden. Zahlreiche
9 Initiativen haben sich in den weiterführenden Schulen gegründet, um das Angebot im Schulkiosk, in
10 der Schulmensa oder der Cafeteria ausgewogener zu gestalten, die Räume umzugestalten. Akteure
11 sind Lehrer/innen, Eltern und insbesondere die Schüler/innen selbst.

12 Insofern war es konsequent, dass das erste Jugendparlament der Stadt Oberhausen – das sich 2012
13 konstituierte - sich mit dem Mensa-Essen in den Oberhausener Schulen beschäftigte. Ergebnis des
14 Erfahrungsaustausches und der Diskussionen war, dass die Situation der Schulverpflegung in den
15 einzelnen Schulen sehr unterschiedlich ist.

16 Auch die Bildungskonferenz 2014, die unter dem Grundsatz „Bildung ist mehr als Schule“ stand, hat
17 dieses Thema aufgegriffen und es fand eine Arbeitsgruppe (AG) mit dem Titel „Schulverpflegung mit
18 Genuss und Qualität – gelebte Esskultur in Schulen“ statt. Im Rahmen der AG wurde ein
19 Praxisbeispiel einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Verpflegung vorgestellt sowie über die
20 Entwicklung von Konzepten und Leitbildern berichtet. Die AG wurde in Kooperation mit der
21 Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW durchgeführt.

22

Bereichsleiterin Bereich 4-5	Dezernentin Dezernat 3	Dezernentin Dezernat 4	Oberbürgermeister
Schönfeld-Nastoll	Münich	Lauxen	
Datum: 29.09.2016	Datum: 06.10.2016	Datum: 06.10.2016	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Drucksache Nr.: M/16/1998-01 / Seite 1 von 2

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1998-01	Termin 24.10.2016 26.10.2016 03.11.2016	Umweltausschuss Jugendhilfeausschuss Schulausschuss
-----------------------------	--	--	--

23 Um objektiv die Situation der Schulverpflegung an den Oberhausener Schulen darzustellen und den
24 Bedarf der Jugendlichen zu klären, verständigten sich die Beigeordneten und das Jugendparlament
25 auf die Erstellung eines Fragebogens für die Schülerinnen und Schüler. Hierüber sollte die Situation
26 und die Zufriedenheit mit dem Schulessen sowie den Rahmenbedingungen abgefragt werden.

27
28 In einem gemeinsamen Projekt der Dezernate Kinder, Jugend, Bildung und Umwelt, Gesundheit,
29 ökologische Stadtentwicklung und -planung sowie in Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle
30 Schulverpflegung NRW wurden im ersten Halbjahr des Schuljahres 2015/16 sowohl die
31 Schulleitungen als auch Schüler/-innen der Oberhausener Schulen zur Verpflegungssituation an ihrer
32 Schule befragt. An den Grundschulen wurden die Schüler/-innen der 3. und 4. Klassenstufe befragt.
33 An den weiterführenden Schulen, mit Ausnahme der Hauptschulen, konnten alle Schüler/-innen an
34 der Befragung teilnehmen. Bei der Schulleiterbefragung wurden alle Oberhausener Schulen befragt.

35
36 Die Befragung wurde vom Bereich Statistik und Wahlen koordiniert und ausgewertet.
37 Der vorliegende Bericht gliedert sich in die Darstellung der Ergebnisse unter den Aspekten
38 Ernährung/ Gesundheit/ Hygiene, Räumliche Situation, Organisation der Verpflegung, Partizipation
39 und Unterstützungsbedarfe, um anschließend die Handlungsfelder Verpflegung,
40 Ernährung/Gesundheit/Hygiene, Räume, Partizipation aufzuzeigen. Darüber hinaus werden von der
41 Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW Unterstützungsangebote für Stadt Oberhausen aufgeführt.

42 43 **Kurzfassung**

44
45
46
47

48 **Anlage**

49
50 Schulverpflegung_Endbericht

51
52

Situation der Schulverpflegung in Oberhausener Schulen

Schriftliche Auswertung und Tabellenband

Bearbeitet von:	Manuela Stassen, Patricia Scherdin, Verena Thoer, Ulrike Schönfeld-Nastoll,	Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
	Hendrik Detmers, Angelika Schulte-Ortbeck, Detlef Ewich, Ute Dr. Jordan-Ecker,	FB 3-1-10-100/ Jugendhilfe/ Bildungsplanung/ Jugendparlament Bildungsbüro Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung
	Kirstin Gembalies-Wrobel,	Verbraucherzentrale NRW Bereich Ernährung und Umwelt Gruppe Lebens- mittel und Ernährung Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW

Verantwortlich: Sabine Lauxen,	Beigeordnete für Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und –planung
Elke Munich,	Beigeordnete für Familie, Bildung und Soziales

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik und Wahlen
Essener Straße 66 (Eingang: Alte Walz 12), 46042 Oberhausen
Tel.: 0208/825-2179, Fax: 0208/825-5120

e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

Ausschüsse und Gremien:

Lenungskreis Bildung:	13.09.2016
Jugendparlament :	06.10.2016
Umweltausschuss:	24.10.2016
Jugendhilfeausschuss:	26.10.2016
Schulausschuss:	03.11.2016
 Bildungskonferenz:	 24.11.2016

Situation der Schulverpflegung in Oberhausener Schulen

1	Einleitung	4
2	Konzept der Befragungen	5
3	Rücklauf der Befragung	5
4	Ernährung/ Gesundheit/ Hygiene	6
5	Räumliche Situation	14
6	Organisation der Verpflegung	18
7	Partizipation	21
8	Unterstützungsbedarfe	23
9	Handlungsfelder:	24
	Verpflegung	
	Ernährung/ Gesundheit/ Hygiene	
	Räume	
	Partizipation	
10	Unterstützungsangebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW	27
	Tabellen zur Befragung der Schulleitungen	35
	Tabellen zur Befragung der Schüler/innen	56
	Fragebögen	65

1 Einleitung

Über einen Grunderlass führte die Landesregierung NRW 2010 die gebundenen und offenen Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich sowie in der Sekundarstufe I ein. Demnach ist der Schulträger dazu verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern die Einnahme eines Mittagessens oder eines Mittagsimbisses zu ermöglichen. In Ganztagsschulen stellt er dafür Räume, Sach- und Personalausstattung bereit. Er trägt die sächlichen Betriebskosten. Die konkrete Umsetzung kann im Einvernehmen mit der Schule auch von Dritten geleistet werden, beispielsweise einem außerschulischen Träger, einem Eltern- oder Mensaverein (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.12.2010).

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW unterstützt Schulen bei dieser wichtigen Aufgabe. Finanziert durch das Verbraucherschutzministerium und das Schulministerium des Landes NRW sowie des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft wurde bei der Verbraucherzentrale NRW die Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW eingerichtet und mit der Erfüllung dieser Aufgabe beauftragt. Aufgabe der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW ist es u.a., die Kommunen rund um das Thema ausgewogene und gesunde Ernährung in Schule zu beraten.

Das Thema Ernährung steht auch in Oberhausen „ganz oben auf der Tagesordnung“ von Schulgemeinden, Politik und Verwaltung. In fast allen Grundschulen bekommen die Schüler/innen über das „Schulobstprogramm NRW“ 2-3 Mal wöchentlich kostenlos frisches Obst und Gemüse. Projekttag und -wochen zu dem Thema finden in den Schulen statt, Schulgärten werden angelegt und die Essenzräume und Küchen sollen den neuen Entwicklungen angepasst werden. Zahlreiche Initiativen haben sich in den weiterführenden Schulen gegründet, um das Angebot im Schulkiosk, in der Schulmensa oder der Cafeteria ausgewogener zu gestalten, die Räume umzugestalten. Akteure sind Lehrer/innen, Eltern und insbesondere die Schüler/innen selbst.

Insofern war es nur konsequent, dass das erste Jugendparlament der Stadt Oberhausen – das sich 2012 konstituierte - sich mit dem Mensa-Essen in den Oberhausener Schulen beschäftigte. Ergebnis des Erfahrungsaustausches und der Diskussionen war, dass die Situation der Schulverpflegung in den einzelnen Schulen sehr unterschiedlich ist.

Auch die Bildungskonferenz 2014, die unter dem Grundsatz „Bildung ist mehr als Schule“ stand, hat dieses Thema aufgegriffen und es fand eine Arbeitsgruppe (AG) mit dem Titel „Schulverpflegung mit Genuss und Qualität – gelebte Esskultur in Schulen“ statt. Im Rahmen der AG wurde ein Praxisbeispiel einer nachhaltigen und gesundheitsfördernden Verpflegung vorgestellt sowie über die Entwicklung von Konzepten und Leitbildern berichtet. Die AG wurde in Kooperation mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW durchgeführt. An der AG nahm ein Mitglied des damals neugewählten zweiten Jugendparlaments teil. In der Sitzung des Jugendparlaments am 01.12.2014 wurde über die Inhalte der AG berichtet. An der Sitzung vom 15.04.2015 nahmen die Beigeordnete Sabine Lauxen als Gesundheitsdezernentin und Kirstin Gembalies-Wrobel von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung des Landes NRW teil. Nach dem Bericht der Vernetzungsstelle und der darauf folgenden Diskussion der Jugendlichen wurde abermals wie bereits beim ersten Jugendparlament deutlich, dass sich die Situation an den Schulen sehr unterschiedlich darstellt. Um objektiv die Situation der Schulverpflegung an den Oberhausener Schulen darzustellen und den Bedarf der Jugendlichen zu klären, verständigten sich die Beigeordnete und das Jugendparlament auf die Er-

stellung eines Fragebogens für die Schülerinnen und Schüler. Hierüber sollte die Situation und die Zufriedenheit mit dem Schulessen sowie den Rahmenbedingungen abgefragt werden.

In den Sommerferien 2015 entwickelte die Vernetzungsstelle Schulverpflegung unter Einbeziehung der Dezernate Familie, Bildung, Soziales, dem Dezernat Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung sowie einigen Mitgliedern des Jugendparlaments einen Fragebogen für die Oberhausener Schülerinnen und Schüler und einen Fragebogen für die Schulleitungen.

Die Fragebögen wurden durch den Bereich Statistik und Wahlen ausgewertet und liegen nun in einer schriftlichen Auswertung und einem tabellarischen Band vor.

2 Konzept der Befragungen

In einem gemeinsamen Projekt der Dezernate Kinder, Jugend, Bildung und Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung sowie in Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW wurden im ersten Halbjahr des Schuljahres 2015/16 sowohl die Schulleitungen als auch Schüler/-innen der Oberhausener Schulen zur Verpflegungssituation an ihrer Schule befragt. An den Grundschulen wurden die Schüler/-innen der 3. und 4. Klassenstufe befragt. An den weiterführenden Schulen, mit Ausnahme der Hauptschulen, konnten alle Schüler/-innen an der Befragung teilnehmen (Fragebögen s. Anhang). Bei der Schulleiterbefragung wurden alle Oberhausener Schulen befragt.

Nach der gemeinsamen Entwicklung des Fragebogens wurde die Befragung vom Bereich Statistik und Wahlen koordiniert und ausgewertet. Der vorliegende Bericht bietet zum einen eine deskriptive themenzentrierte Auswertung und zum anderen die Erläuterung daraus resultierender Handlungsfelder. Eine tabellarische Darstellung aller Ergebnisse findet sich im Anhang.

3 Rücklauf der Befragung

Insgesamt gibt es im Schuljahr 2015/16 33 Grundschulen in Oberhausen sowie die Förderschule an der Hagedornstraße mit Schulkindern der Unterstufe.¹ Zum Zeitpunkt der Befragung besuchten insgesamt 3.422 Schüler/-innen die 3. oder 4. Klassenstufe einer Grundschule 2.641 der Grundschüler/-innen haben an der Befragung teilgenommen, das entspricht einer Rücklaufquote von 77,2 %.

Von den 2.641 Schüler/-innen der Grundschulen sind 1.329 Schüler/-innen in der Klassenstufe 3 und 1.308 in der Klassenstufe 4, vier Schüler/-innen sind aus einer IVKlasse. Unterscheidet man nach Geschlecht, so haben sich 50,5 % Mädchen und 49,5% Jungen beteiligt.

Neben den Grundschulen ist Oberhausen Standort für insgesamt 15 weiterführende Schulen, vier Gesamtschulen, drei Realschulen, fünf Gymnasien und drei Hauptschulen. Darüber hinaus gibt es noch die Förderschule an der Hagedornstraße und die Schillerschule. Befragt wurden die Gesamtschulen, Gymnasien, Realschulen und die Förderschule an der Hagedornstraße. Auf diesen Schulen befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung 12.635 Schüler/-innen. Von den Schüler/-innen der weiterführenden Schulen sind 7.739 Fragebögen

¹ Ohne Schillerschule (Schüler/-innen sind nicht befragungsfähig)

ausgefüllt worden. Die Rücklaufquote mit 61,3 % liegt damit etwas niedriger als bei den Grundschulern. Das liegt vor allem daran, dass die Anne-Frank-Realschule und das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium nicht an der Befragung teilgenommen haben.

Von den 7.739 Schüler/-innen befanden sich zum Befragungszeitpunkt 6.582 Schüler/-innen in den Klassenstufen 5-10 und 1.153 in der Oberstufe (Tab.1). Das Geschlechterverhältnis ist mit 49,8 % Schülern zu 50,2 % Schülerinnen nahezu ausgeglichen. Tabelle 1 gibt zudem einen Überblick über die Verteilung der Schüler/-innen nach Schulform und Klassenstufe.

Tabelle 1: Befragte Schüler/-innen nach Jahrgang und Schulform

Jahrgang	Förderschule	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Gesamt
5./6. Klasse	29	437	966	823	2255
7./8. Klasse	58	396	1030	814	2298
9./10. Klasse	29	407	1080	514	2030
Oberstufe	0	0	647	505	1152
keine Angabe	0	0	2	2	4
Insgesamt	116	1240	3725	2658	7739

Hinweis: Schillerschule, Anne-Frank-Realschule und Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ohne Teilnahme

An der Befragung der Schulleiter/-innen nahmen alle 33 Grundschulleitungen und 17 Leitungen der weiterführenden Schulen inklusive der Förderschulen teil.

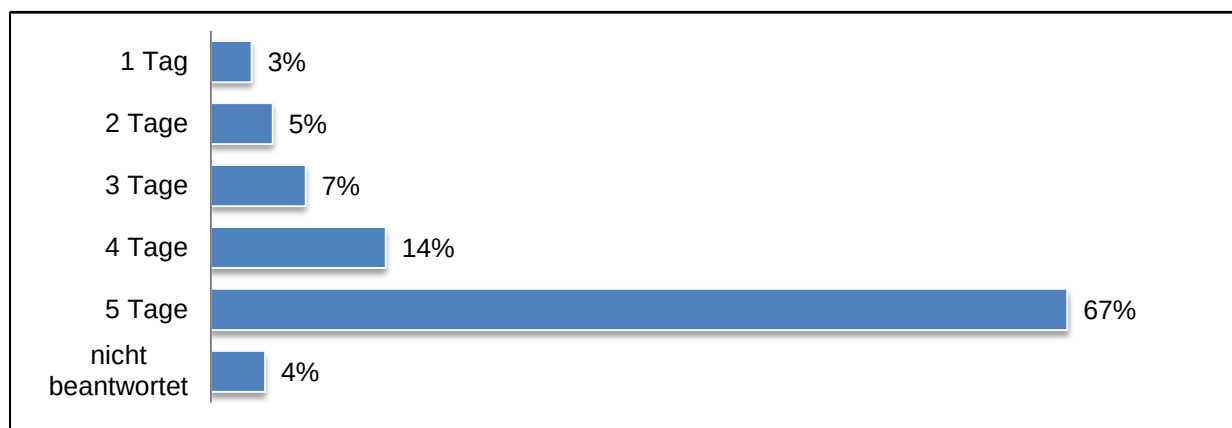
4 Ernährung/ Gesundheit/ Hygiene

Grundschulen

2.260 (86 %) Grundschüler/-innen geben an, dass in ihrer Schule ein warmes Mittagessen angeboten wird. Die Hälfte der Befragten (1.329) essen auch mittags in der Schule. Von den 1.520 (58 %) Schüler/-innen, die angeben auch nachmittags in der Schule zu sein, essen jedoch 17 % nicht in der Schule.

Der Großteil der Schüler/-innen, der in der Schule zu Mittag isst, nimmt dort jeden Tag (67 %) bzw. zumindest viermal in der Woche (14 %) eine Mahlzeit ein(s. Abb. 1).

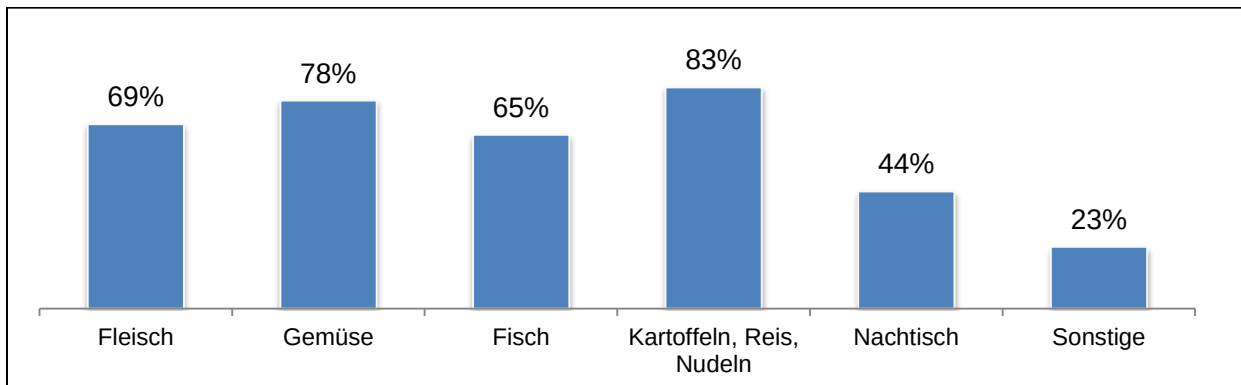
Abbildung 1: Wie häufig isst du in der Schule zu Mittag in der Woche? – Grundschüler/-innen



62 % der Schüler/-innen an den Grundschulen geben an, keine Auswahl an Gerichten zu haben, da sie lediglich ein Gericht angeboten bekommen. 30 % haben die Wahl zwischen mehreren Gerichten. Gut Dreiviertel (77 %) sagen, dass an ihrer Schule ein Essen ohne Fleisch angeboten wird. Zusätzlich geben 19 % an, dass darüber hinaus ein Salatbuffet, als vegetarische Alternative vorgehalten wird.

Im Hinblick auf die Menge der Speisen, können fast alle Grundschüler/-innen (94 %) Nachschlag holen. Insbesondere Beilagen (Kartoffeln, Reis und Nudeln) (83 %) und Gemüse (78 %) können am häufigsten nachgeholt werden (s. Abb. 2).

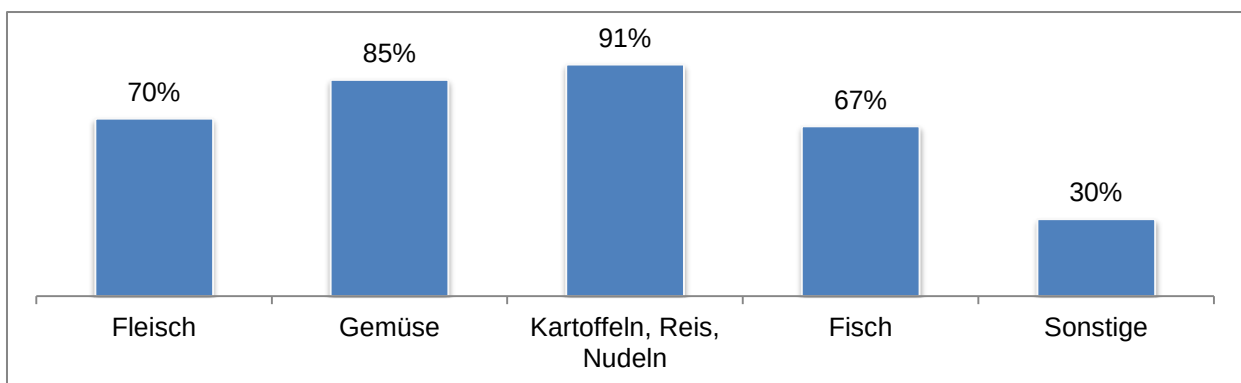
Abbildung 2: Was darfst du nachholen?*) – Grundschüler/-innen



*) Mehrfachnennungen möglich

Auch die Schulleiter/-innen der Grundschulen geben an, dass die Kinder Nachschlag holen können. Beilagen wie Kartoffeln, Nudeln oder Reis, kann an 30 Grundschulen (91 %) Gemüse an 85 % und Fisch und Fleisch an 67 % bzw. 70 %. nachgeholt werden. Unter Sonstiges werden genannt Salat, Obst, Dessert und „das was noch da ist“ (s. Abb. 3). Die Angaben der Schulleitungen (vgl. Abb. 3) weichen hier leicht von den Angaben der Schüler/-innen (vgl. Abb. 2) ab.

**Abbildung 3: Wenn ja, welche Komponenten dürfen nachgeholt werden?*)
Schulleitungen Grundschule**

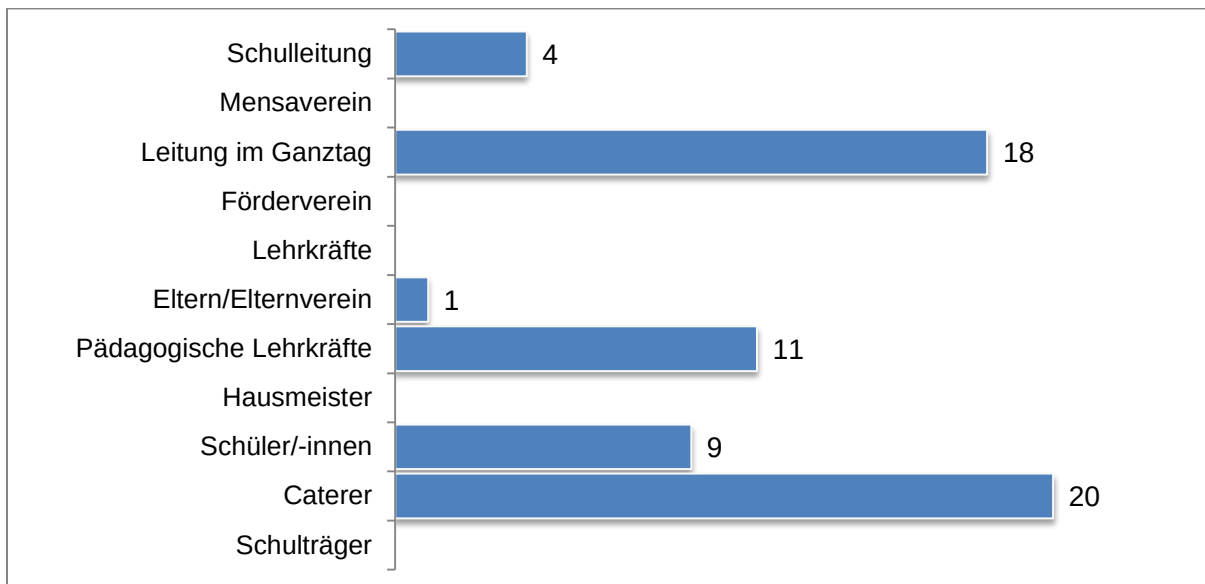


*) Mehrfachnennung möglich

Ein vegetarisches Menü gibt es laut Schulleitungen an 26 der 33 Grundschulen. Die Hälfte davon bietet jeden Tag eines an, gut ein Drittel zwei Mal pro Woche. Hierzu werden religiöse Speisevorschriften an 30 Grundschulen berücksichtigt und auf Allergien und Unverträglichkeiten wird an 23 Rücksicht genommen.

Die Schulleitungen geben an, dass an 20 Grundschulen die Gestaltung des Speiseplans beim Caterer liegt und an 18 Grundschulen bei der Leitung des Ganztages. Der Schulträger, die Lehrkräfte sowie Fördervereine gestalten an keiner Grundschule den Speiseplan.

Abbildung 4: Wer gestaltet den Speiseplan?*) - Schulleitungen Grundschulen

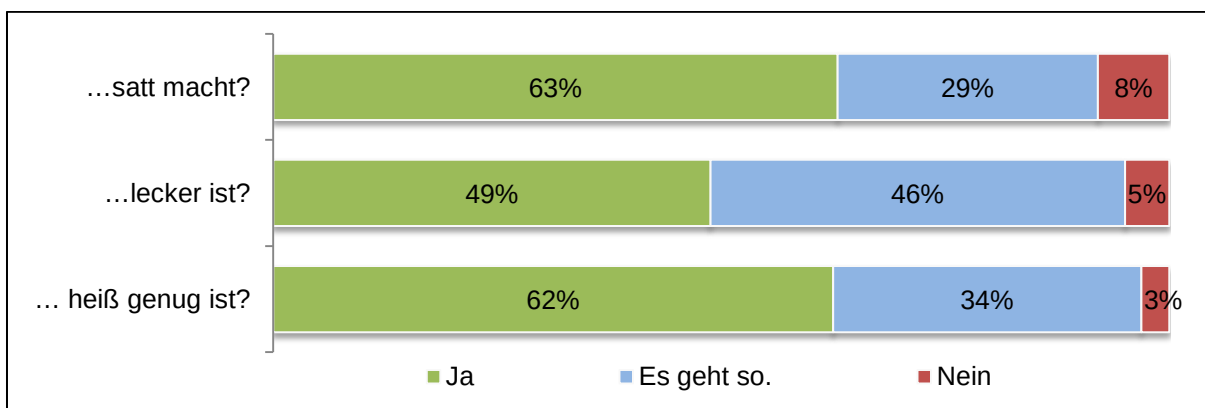


*) Mehrfachnennungen möglich

Der Speiseplanrhythmus wechselt an elf Grundschulen alle vier Wochen. An jeweils sechs Schulen wechselt er wöchentlich bzw. alle sechs Wochen.

Die Zufriedenheit der Schüler/-innen mit der Mittagsverpflegung wurde an den Grundschulen mit den Fragen: „*Findest du, dass das Essen in der Schule meistens heiß genug ist? Lecker ist? Satt macht?*“. Insgesamt sind die Schüler/-innen mit dem Essen relativ zufrieden. 49 % sagen, dass das Essen lecker ist, während 63 % angeben, dass es satt macht und 62 %, dass es heiß genug ist (s. Abb. 5).

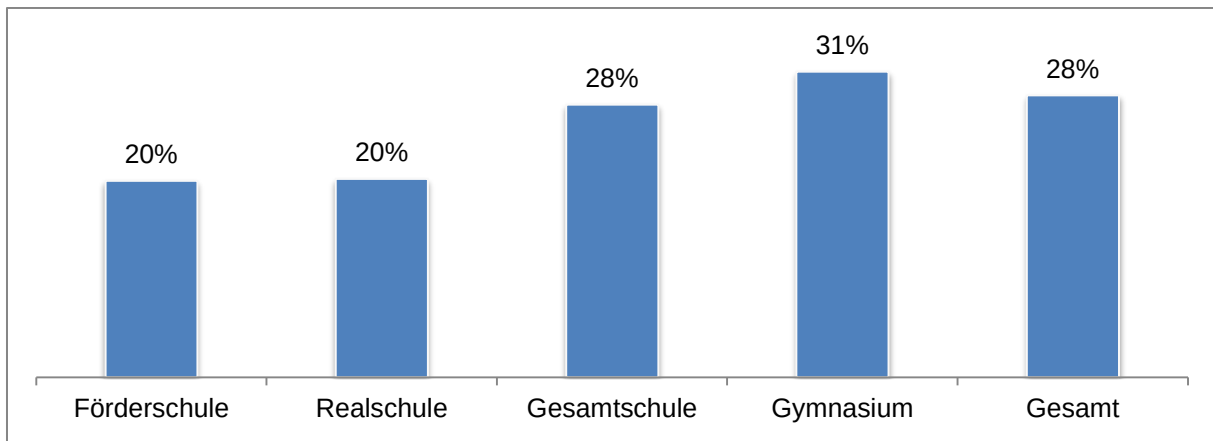
Abbildung 5: Findest du, dass das Essen in der Schule meistens... - Grundschüler/-innen



Weiterführende Schulen

An den weiterführenden Schulen geben 5.821 (75 %) der befragten Schüler/-innen an, dass in ihrer Schule ein warmes Mittagessen angeboten wird. Ein Viertel der Schüler/-innen (1.935) essen mittags in der Schule. Zwischen den Schulformen variiert dieser Wert jedoch deutlich. Schüler/-innen am Gymnasium nutzen am häufigsten das Mittagsangebot (31 %) (s. Abb. 6).

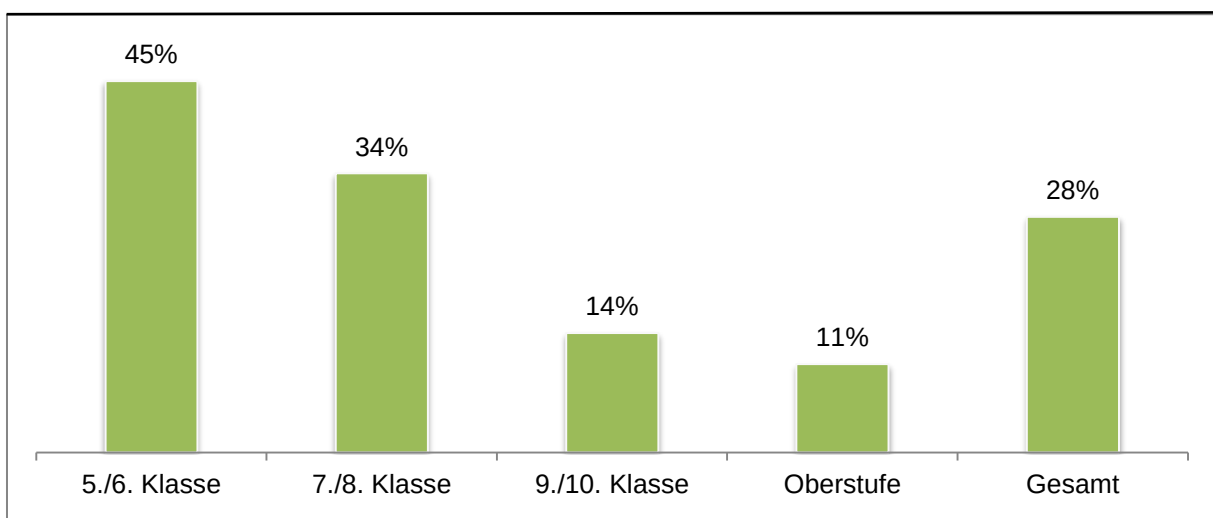
Abbildung 6: Anteil der Schüler/-innen, die in der Schule zu Mittag essen nach Schulform – Schüler/-innen weiterführende Schulen



Hinweis: Realschule=es sind nur die Schüler/-innen der Friedrich-Ebert-Realschule der 5./6. Klassenstufe berücksichtigt. An der Theodor-Heuss-Realschule gibt es keine Mittagsverpflegung.

Es zeigen sich auch deutliche Unterschiede zwischen den Klassenstufen. Je älter die Schüler/-innen bzw. je höher die Klassenstufe, in der sich die Schüler/-innen befinden desto seltener nutzen sie das Mittagsangebot in den Schulen (s. Abb. 7).

Abbildung 7: Anteil der Schüler/-innen, die in der Schule zu Mittag essen nach Jahrgang – Schüler/-innen weiterführende Schulen



Hinweis: Realschule=es sind nur die Schüler/-innen der Friedrich-Ebert-Realschule der 5./6. Klassenstufe berücksichtigt. An der Theodor-Heuss-Realschule gibt es keine Mittagsverpflegung.

Von den Schüler/-innen an einer der weiterführenden Schulen, die in der Schule zu Mittag essen, geben 17 % an, ein Gericht angeboten zu bekommen, 66 % haben die Wahl zwischen mehreren Gerichten. Ein Salatbuffet steht 7 % zur Verfügung und 2 % geben an, ihr Essen selbst zusammenstellen zu können. Insgesamt gibt ein Viertel (26 %) der befragten Schüler/-innen an, dass ein vegetarisches Gericht angeboten wird.

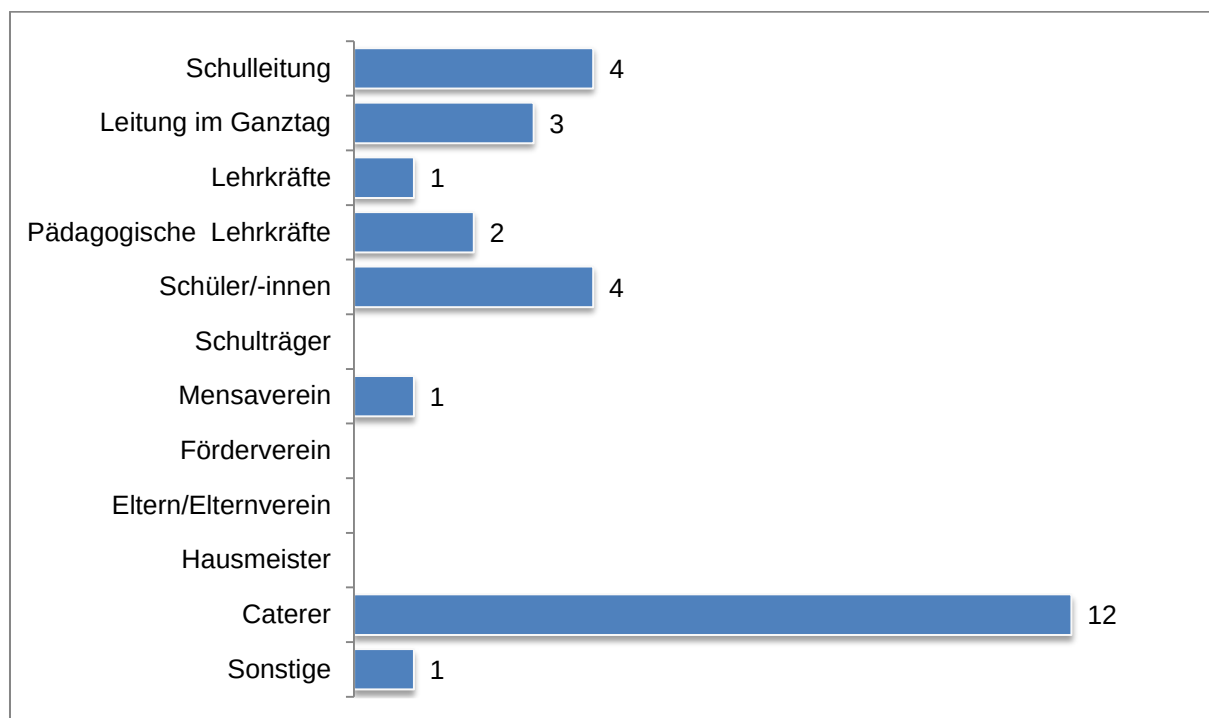
Laut Schulleitung stehen an den weiterführenden Schulen an sechs Schulen täglich zwei Menüs zur Auswahl und an fünf Schulen ein Menü. Nachschlag kann an zehn Schulen geholt werden und hier zumeist Beilagen sowie Gemüse.

Ein vegetarisches Gericht bieten laut Schulleitung elf weiterführende Schulen an - acht davon täglich. Rücksicht genommen wird an acht Schulen auf religiöse Speisevorschriften und an sieben weiterführenden Schulen auf spezifische Essgewohnheiten.

Für den Speiseplan verantwortlich ist an zwölf weiterführenden Schulen ebenfalls der Caterer, an jeweils vier gestalten Schulleitung und/oder Schüler/innen mit (vgl. Abb.8).

Der Speiseplanrhythmus wechselt an vier weiterführenden Schulen wöchentlich, an drei Schulen alle vier Wochen und an drei Schulen gibt es keinen festen Rhythmus.

**Abbildung 8: Wer gestaltet den Speiseplan?*) Absolute Häufigkeiten
– Schulleitungen weiterführender Schulen**

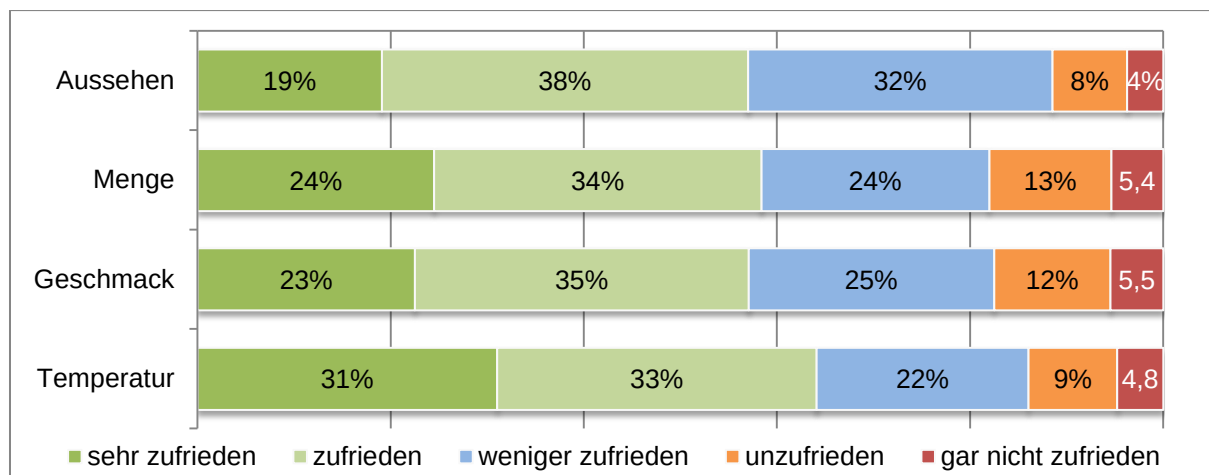


*) Mehrfachnennungen möglich

Bei den Schüler/-innen der weiterführenden Schulen wurde zum einen die Zufriedenheit bezogen auf das Aussehen, die Menge, den Geschmack und die Temperatur erfragt und zum anderen die Zufriedenheit mit der Wartezeit vor der Essensausgabe, der Länge der Essenspause und der Öffnungszeiten der Mensa.

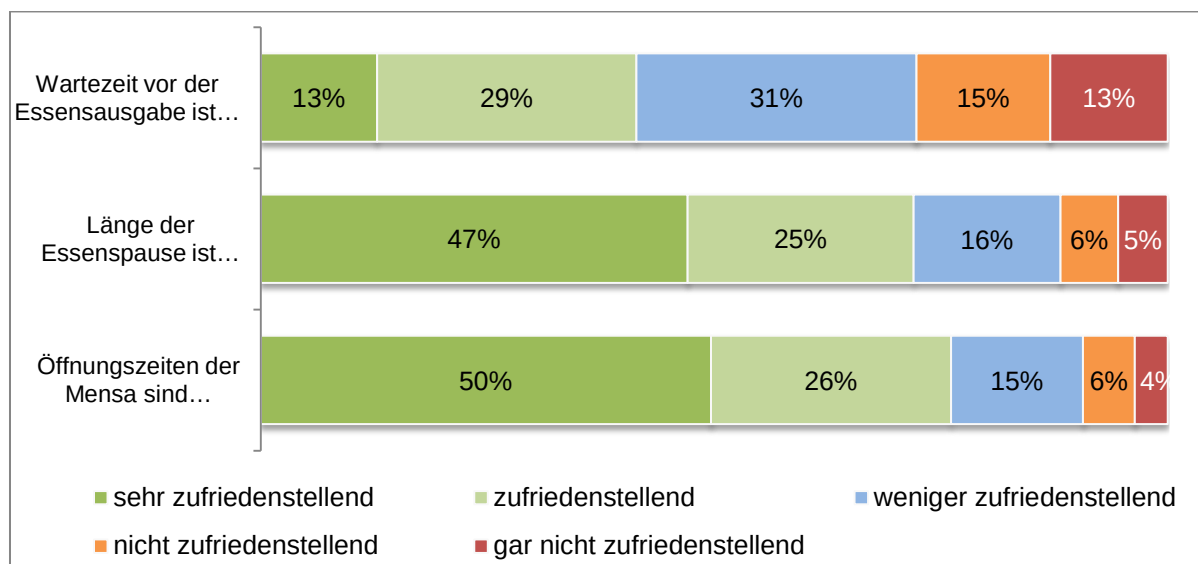
Bei den Eigenschaften des Essens zeigt sich, dass ein etwas höherer Anteil der Schüler/-innen sehr zufrieden bzw. zufrieden ist, als weniger zufrieden, unzufrieden bzw. gar nicht zufrieden (s. Abb. 9). Mit der Wartezeit vor der Essensausgabe ist hingegen ein höherer Anteil unzufrieden als zufrieden (s. Abb. 10).

Abbildung 9: Wie zufrieden bist du mit den Eigenschaften des Essens?¹ - Schüler/-innen weiterführender der Schulen



1) Nur an Schüler/-innen, die die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

Abbildung 10: Wie beurteilt ihr folgende Punkte...?¹⁾ - Schüler/-innen weiterführender der Schulen

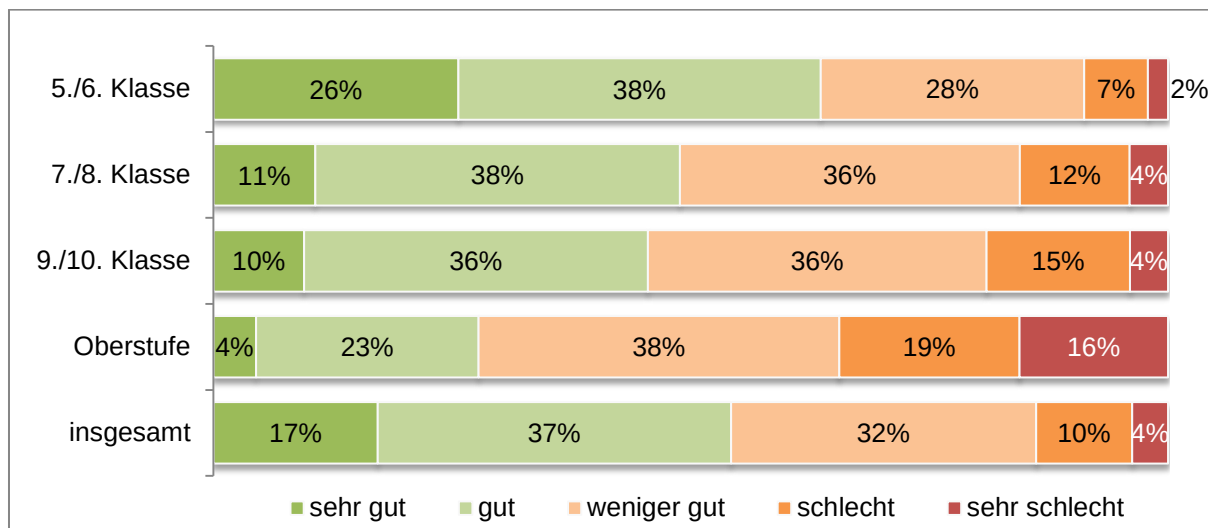


1) Nur an Schüler/-innen, die die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

Zudem wurden die Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen nach ihrer Gesamtzufriedenheit mit der Mittagsverpflegung befragt. Insgesamt bewerten knapp mehr als die Hälfte der Schüler/-innen (54 %) die Mittagsverpflegung in der Schule gut bis sehr gut, 32 % bewerten sie weniger gut und 14 % bezeichnen die Mittagsverpflegung in ihrer Schule als schlecht (10 %) bzw. sehr schlecht (4 %).

Dabei wird die Beurteilung mit dem Alter der Schüler/-innen schlechter. In der Oberstufe finden lediglich 4 % der Schüler/-innen die Mittagsverpflegung sehr gut und 23 % gut und auf der anderen Seite 19 % schlecht und 16 % sehr schlecht (s. Abb. 11).

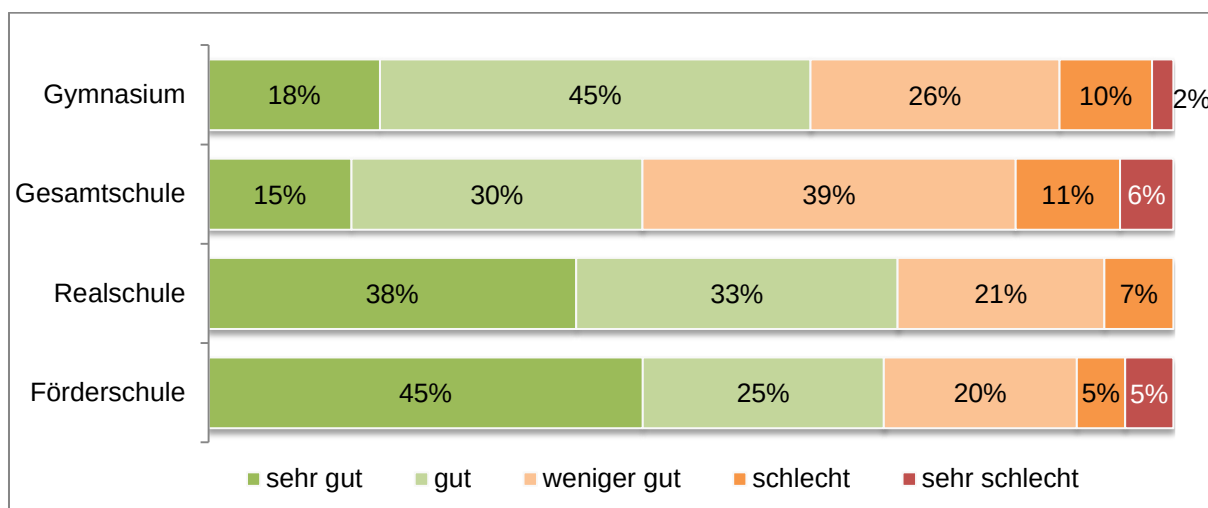
Abbildung 11: Wie bewertest du die Mittagsverpflegung insgesamt?
- Schüler/-innen weiterführender der Schulen nach Jahrgang ¹⁾



1) Nur an Schüler/-innen, die die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

Auch differenziert nach Schulform zeigen sich Unterschiede in der Zufriedenheit mit der Mittagsverpflegung. Während an der Förderschule 45 % und an der Realschule 38 % der Schüler/-innen die Mittagsverpflegung mit sehr gut bewerten, sind es am Gymnasium nur 18 % und an der Gesamtschule nur 15 % (s. Abb. 12).

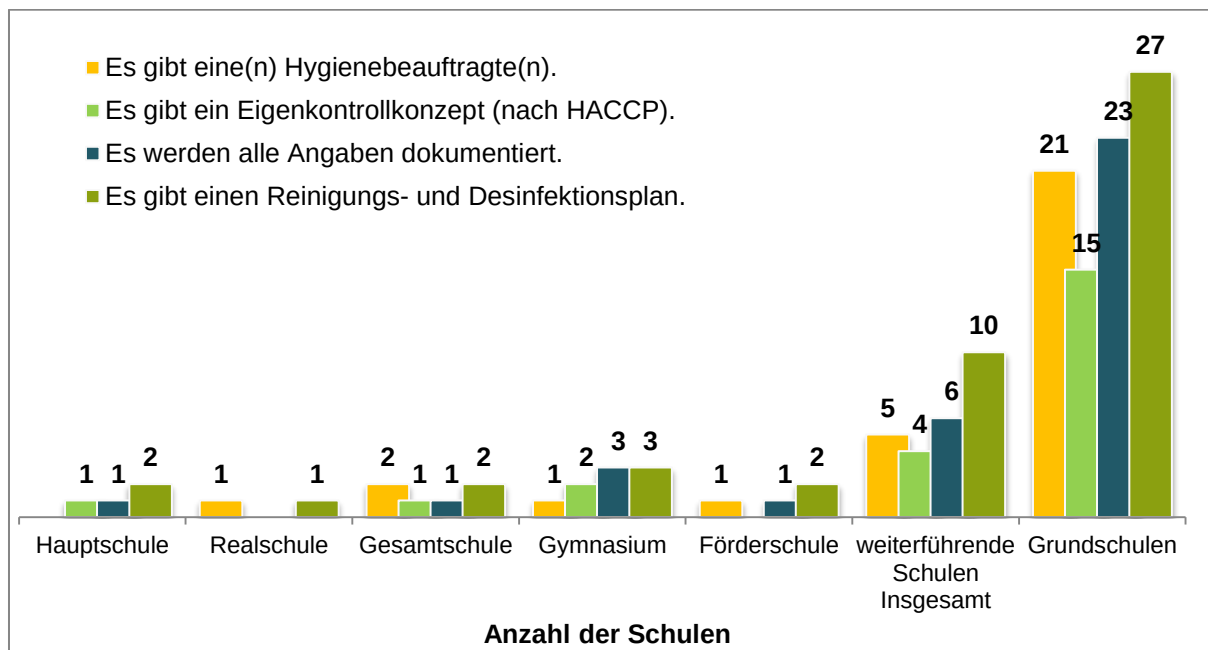
Abbildung 12: Wie bewertest du die Mittagsverpflegung insgesamt? Nach Schulform ¹⁾



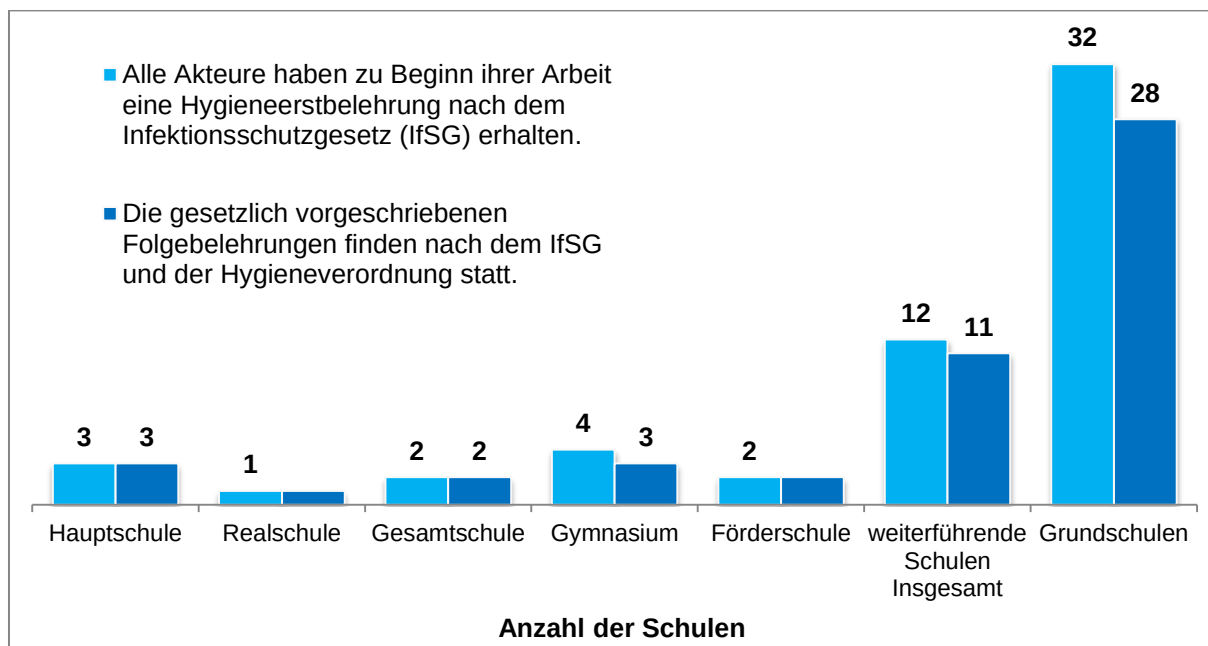
1) Nur an Schüler/-innen, die die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

An 27 der 33 Grundschulen gibt es einen Reinigungs- und Desinfektionsplan. Diesen gibt es auch an zehn der 17 weiterführenden Schulen. Sechs weiterführende Schulen dokumentieren alle ihre Angaben, 23 Grundschulen ebenfalls. Einen Hygienebeauftragten haben 21 Grundschulen und fünf weiterführende Schulen (s. Abb. 13).

Abbildung 13: Hygienebedingungen in der Mittagsverpflegung an den Schulen – Schulleitungen



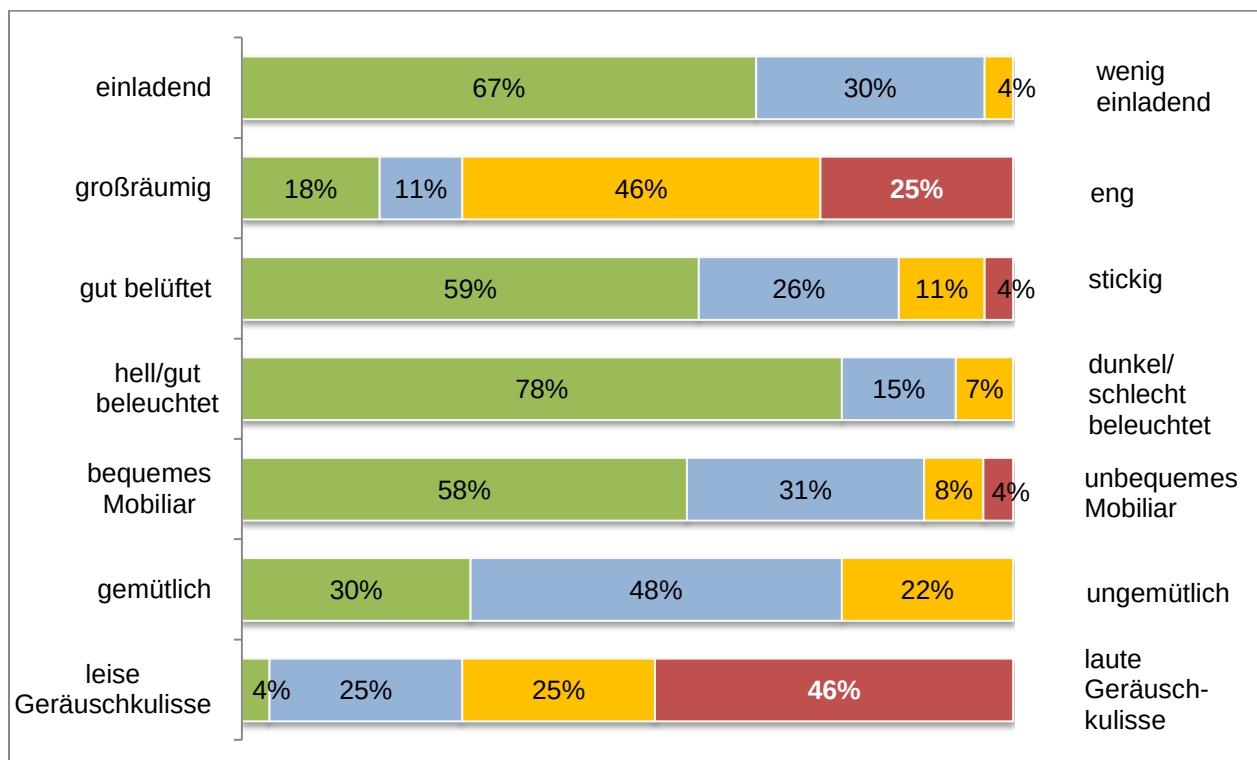
Eine Hygienebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben zu Beginn Ihrer Tätigkeit im Bereich der Schulverpflegung die Mitarbeiter an 32 Grundschulen und zwölf weiterführenden Schulen erhalten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Folgebelehrungen nach dem IfSG finden an elf weiterführenden und 28 Grundschulen statt. (s. Abb. 14).

Abbildung 14: Hygienebelehrungen der in der Mittagsverpflegung tätigen Personen**– Schulleitungen****5 Räumliche Situation****Grundschulen**

An 28 der 33 Grundschulen gibt es einen Speiseraum zum Essen. An den übrigen fünf Schulen wird das Essen im Gemeinschafts-, Gruppen- oder Betreuungsraum eingenommen. Über ausreichend Plätze im Speiseraum verfügen 14 Schulen. An allen Grundschulen wird in Schichten gegessen. In 21 Grundschulen darf der Speiseraum auch von Schülerinnen und Schülern genutzt werden, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen und an 23 Institutionen wird der Raum auch außerhalb der Essenszeit als Kommunikationsraum genutzt.

Mit Ausnahme der Größe der Räume und der Lautstärke in den Räumen beurteilen die Schulleiter/-innen der Grundschulen die Atmosphäre ihrer Mensa sehr positiv. Besonders positiv wird die Beleuchtung bewertet.

Abbildung 15: Wie beurteilen Sie die Atmosphäre der Mensa/des extra Raumes?¹⁾
– Schulleitungen Grundschulen



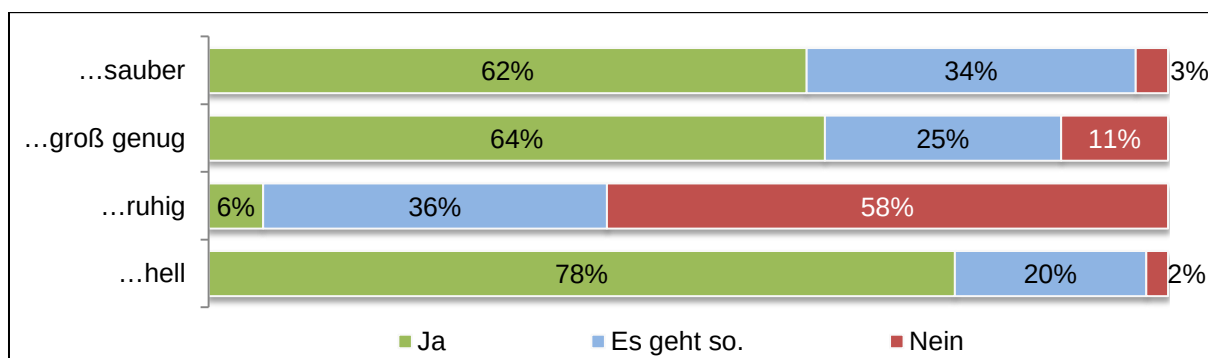
1) Bewertung auf einer Skala von 1 (grün) bis 4 (rot)

Bei den Schüler/-innen wurde die Zufriedenheit anhand der Fragen: „Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist sauber? groß genug? ruhig? hell?“ abgefragt. Insgesamt sind die Schüler/-innen mit dem Speiseraum relativ zufrieden.

Ähnlich negativ wie die Beurteilung der Schulleitung ist die Bewertung der Lautstärke im Essensraum. Lediglich 6 % der Schüler/-innen sagen, dass der Raum, in dem mittags gegessen wird, ruhig ist. Mehr als die Hälfte (58 %) verneinen diese Frage.

Auch bei den Schülern bzw. Schülerinnen wird die Beleuchtung besonders positiv bewertet. Dreiviertel (78 %) der Befragten sagen, dass der Speiseraum, in denen sie mittags essen, hell ist.

Abbildung 16: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist... - Grundschüler/-innen



Schaut man genauer hin, so gibt es allerdings Unterschiede bei der Bewertung je nachdem, ob in der Schule ein Speiseraum vorhanden ist oder nicht. Laut Angaben der Schulleitungen gibt es in fünf Grundschulen keinen extra Speiseraum. In diesen Schulen essen die Kinder mittags in einem Gruppen-/Betreuungsraum bzw. in einer Essecke im Gemeinschaftsraum. Die Abbildungen 17-20 zeigen den Vergleich der Bewertung der Kinder mit Speiseraum im Vergleich zu denen ohne extra Speiseraum. Bei allen Eigenschaften, mit Ausnahme der Sauberkeit, fällt die Bewertung der Schüler/-innen ohne Speiseraum schlechter aus. Insbesondere die Größe und die Lautstärke werden in Bezug auf die „Alternativräume“ bemängelt.

Abbildung 17: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist sauber? - Grundschüler/-innen

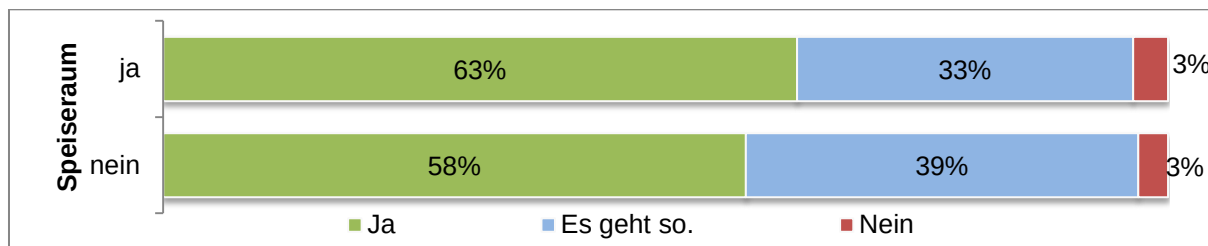


Abbildung 18: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist groß genug? - Grundschüler/-innen

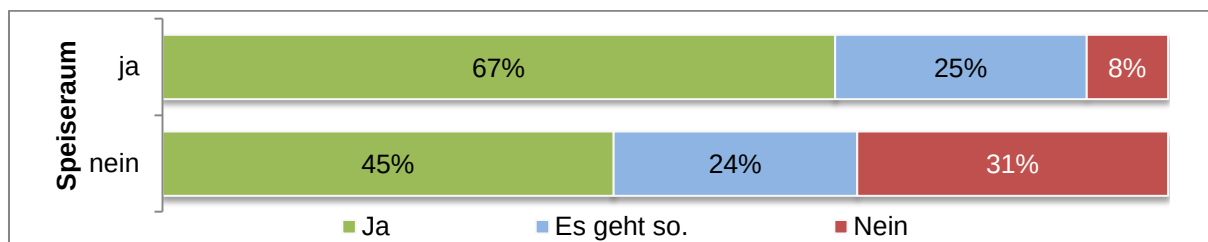


Abbildung 19: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist ruhig? - Grundschüler/-innen

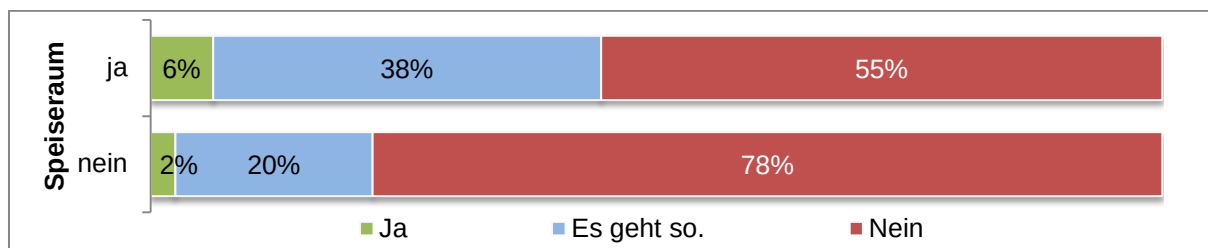
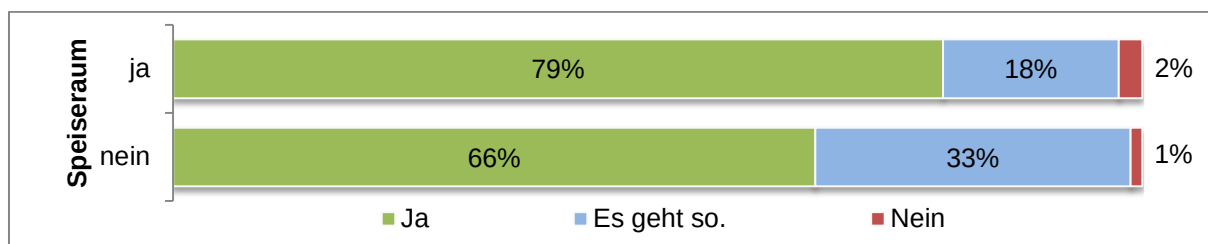


Abbildung 20: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist hell? - Grundschüler/-innen



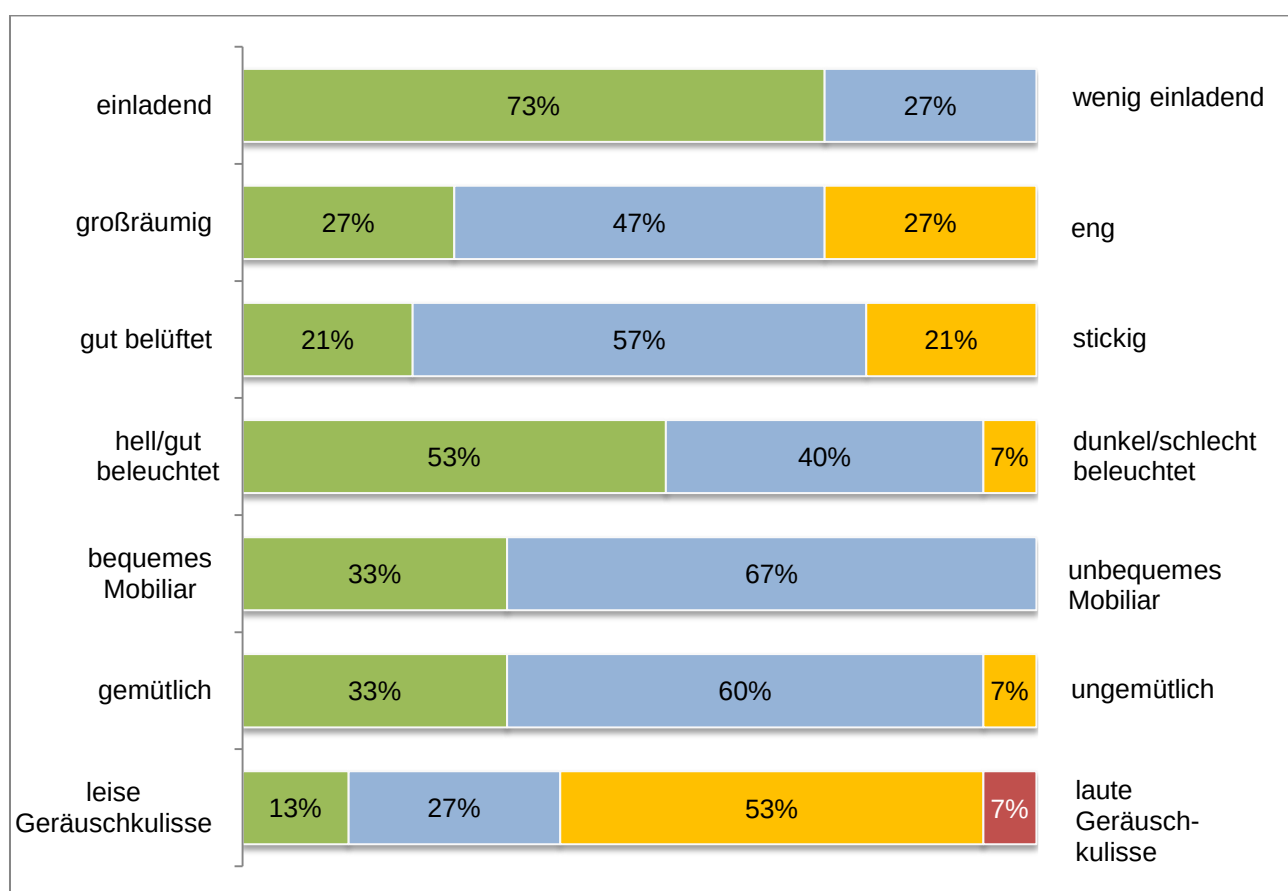
Weiterführende Schulen

Laut Schulleitungen gibt es an 13 weiterführenden Schulen eine Mensa. Die Plätze sind in zwölf davon ausreichend. An neun weiterführenden Schulen darf die Mensa auch von Schülerinnen und Schüler genutzt werden, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen und an elf Schulen wird sie als weiterer Kommunikationsraum außerhalb der Essenszeiten genutzt.

An zwei weiterführenden Schulen wird in Schichten gegessen.

Mit Ausnahme der Lautstärke in der Mensa oder dem extra Raum beurteilen die Schulleitungen der weiterführenden Schulen die Atmosphäre ihrer Mensa positiv. Besonders oft werden die Räumlichkeiten als einladend bewertet sowie als hell und gut beleuchtet (s. Abb. 21).

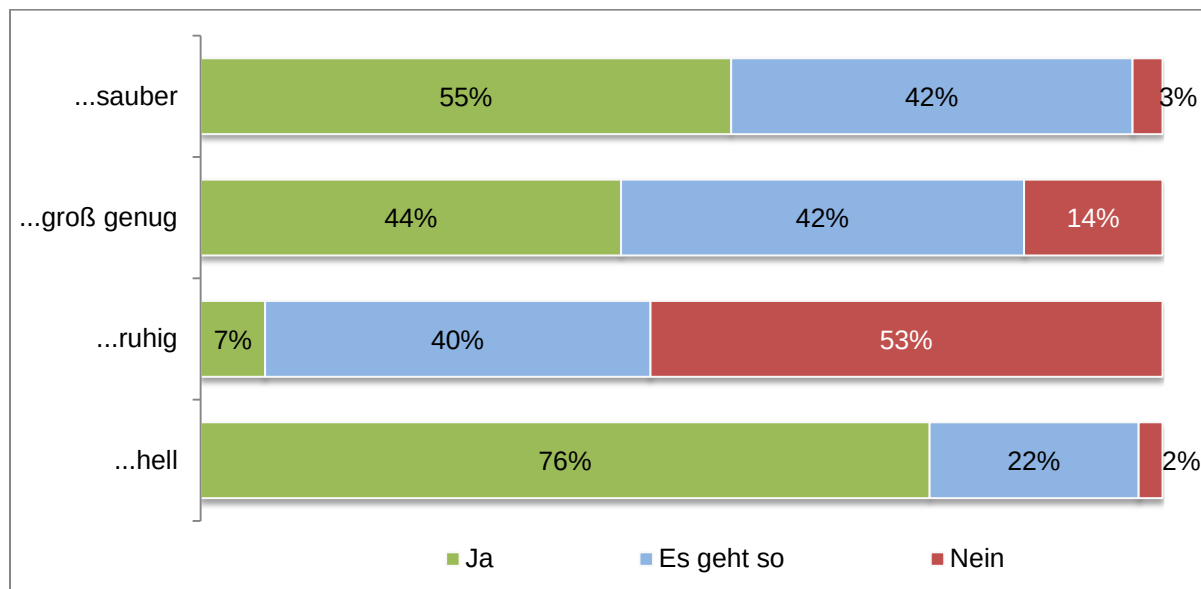
Abbildung 21: Wie beurteilen Sie die Atmosphäre der Mensa/des extra Raumes?¹⁾
– Schulleitungen weiterführende Schulen



1) Bewertung auf einer Skala von 1 (grün) bis 4 (rot)

Auch bei den Schüler/-innen der weiterführenden Schulen wurde die Zufriedenheit mit der Raumsituation in ihrer Schule erfragt (s. Abb. 22). Auch dort ist man vor allem mit der Lautstärke unzufrieden. Lediglich 7 % sagen, dass der Raum ruhig ist.

Abbildung 22: Der Raum in der Schule, in dem Mittagessen eingenommen wird, ist...¹⁾
- Schüler/-innen weiterführender Schulen



1) Nur an Schüler/-innen, die die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

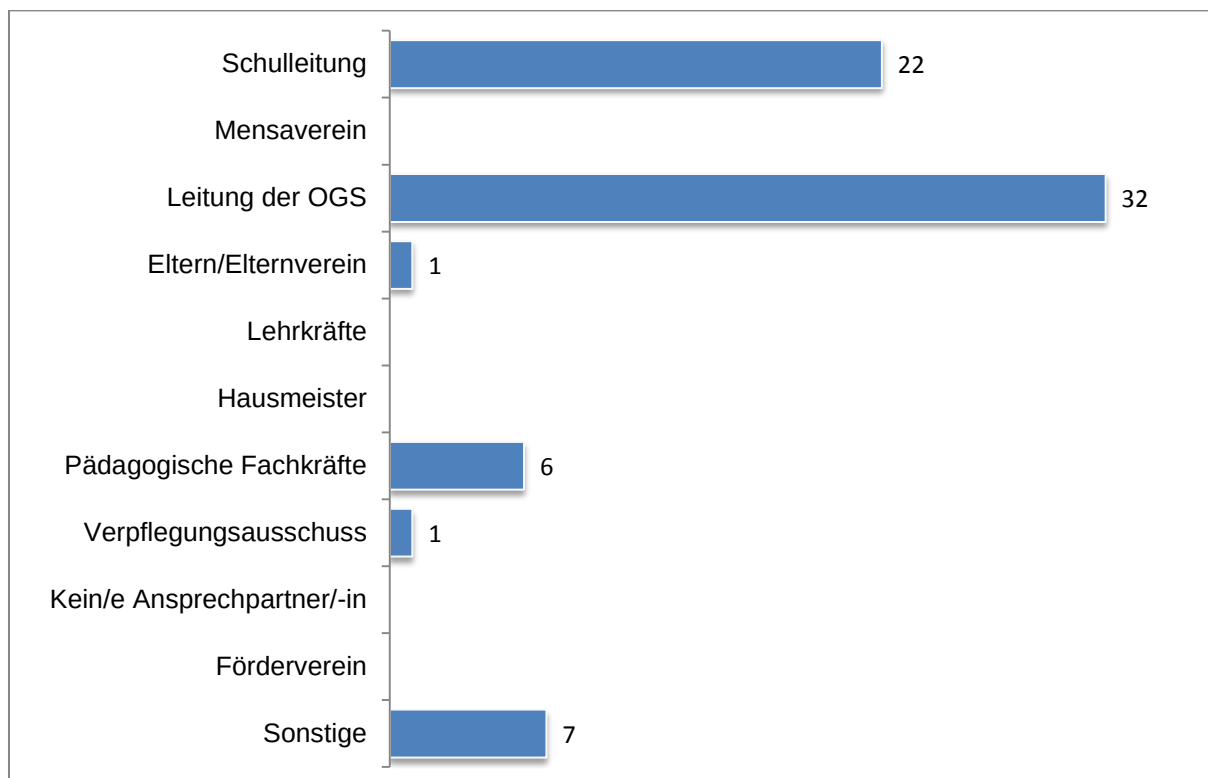
6 Organisation der Verpflegung

Grundschulen

(Mit-) verantwortlicher Ansprechpartner für die Mittagsverpflegung ist an 32 Grundschulen die Leitung des Offenen Ganztages, bei 22 Grundschulen ist dies (ebenso) die Schulleitung. Unter sonstiges werden Hauswirtschaftliche Mitarbeiter/-innen bzw. Küchenpersonal genannt (s. Abb. 23). Einen speziell für die Schulverpflegung eingerichteten Ausschuss gibt es an vier Grundschulen.

Der Bestellrhythmus für die Mittagsverpflegung liegt für 21 Grundschulen bei zwei bis vier Wochen und Spontanesser können an zwölf Schulen berücksichtigt werden.

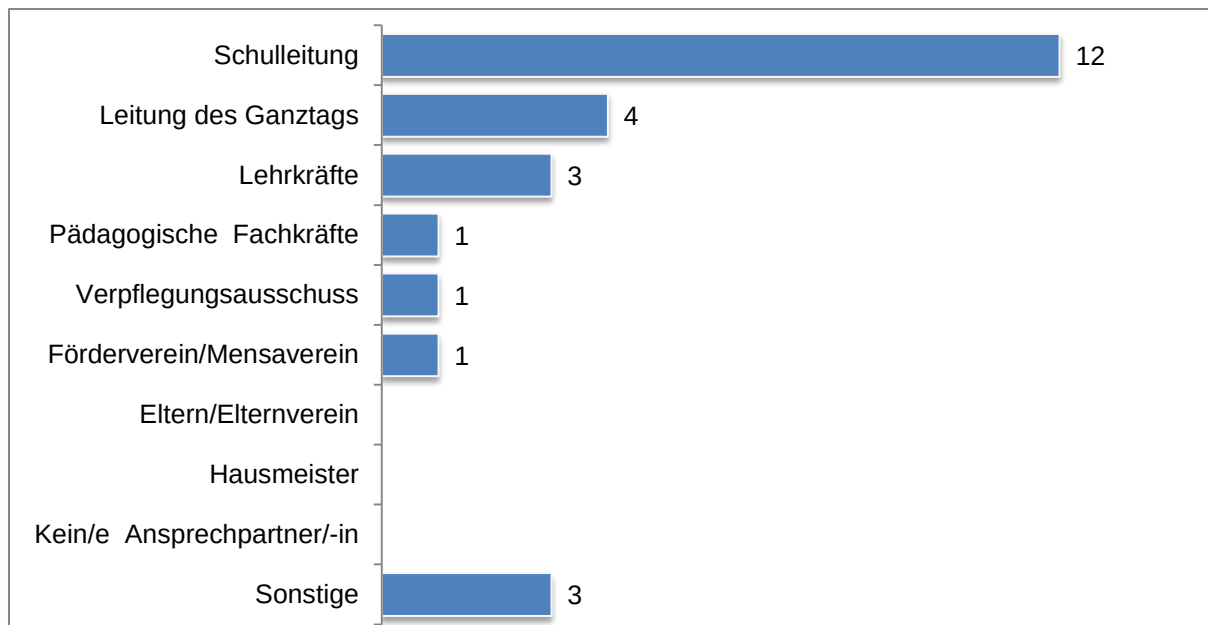
Abbildung 23: Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung? – Schulleitungen Grundschulen



Weiterführende Schulen

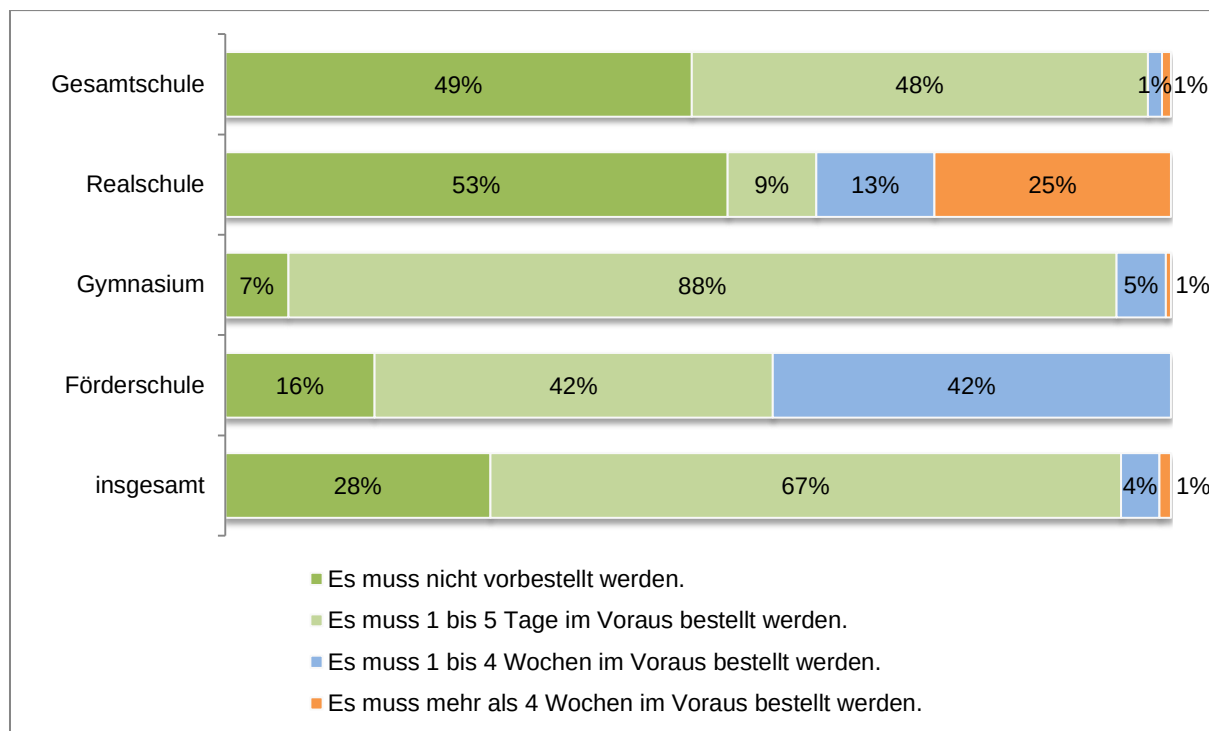
Verantwortlich für die Mittagsverpflegung an zwölf weiterführenden Schulen ist der Caterer. Ebenfalls genannt werden u.a. die Schule an sich, der Schulträger sowie freie Träger. Ein Mensaverein wird von keiner Schulleitung genannt.

Abbildung 24: Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung? – Schulleitungen weiterführende Schulen



Der Bestellrhythmus liegt für sieben Schulen bei einem Tag und bei weiteren sechs Schulen bei bis zu einer Woche. Spontanesser können an neun Schulen nicht berücksichtigt werden. Differenziert nach Schulform zeigt sich, dass knapp die Hälfte der Gesamtschüler/-innen angeben, nicht vorbestellen zu müssen und ebenfalls knapp die Hälfte ein bis fünf Tage im Voraus bestellen zu muss.

Abbildung 25: Wie weit im Voraus muss das Mittagessen vorbestellt werden?¹⁾



1) Nur an Schüler/-innen, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

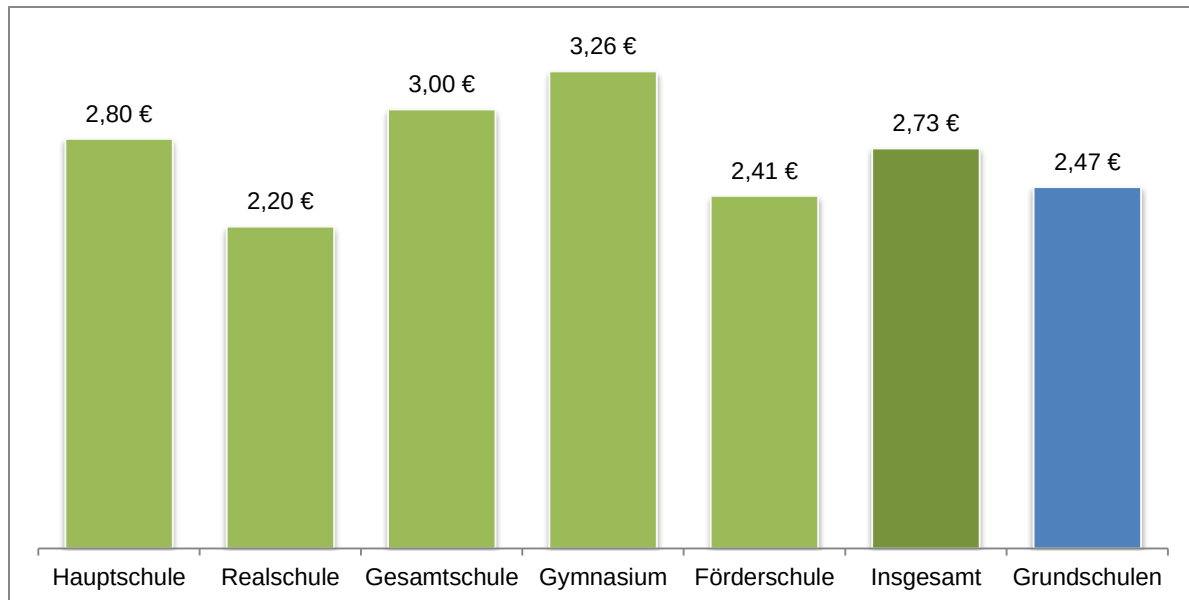
Kosten der Mittagsverpflegung

Im Durchschnitt kostet ein Mittagessen an einer Oberhausener Grundschule 2,47 € (s. Abb. 26). Die Preisspanne liegt hier zwischen 2,00 und 3,00 €. 23 der 33 Schulleiter/-innen geben an, dass ihrer Einschätzung nach die Eltern nicht bereit wären mehr für die Verpflegung auszugeben. Neun Schulleitungen schätzen, dass die Eltern bereit wären bis zu 50 Cent mehr auszugeben. An vier dieser Schulen kostet ein Mittagessen 2,00 € und der höchste Preis unter diesen neun Schulen liegt bei 2,60 €.

Die Kosten eines Mittagessens an den weiterführenden Schulen liegen im Durchschnitt bei 2,73 €. An den Gymnasien liegen die Kosten mit 3,26 € im Schnitt über dem Durchschnitt (s. Abb. 26). Die Bereitschaft der Eltern, mehr für die Mittagsverpflegung auszugeben, schätzen die Schulleitungen eher negativ ein. So geben vier an, dass die Eltern eventuell bereit wären 50 Cent mehr auszugeben und zehn geben an, dass keine Bereitschaft für eine Erhöhung ihrer Ansicht nach vorhanden ist.

Das bestätigt auch die Abfrage nach der Zufriedenheit mit dem Preis. 13 % der Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen sind gar nicht zufrieden und weitere 40 % sind weniger zufrieden bzw. unzufrieden mit dem Preis.

Abbildung 26: Was kostet im Durchschnitt ein Mittagessen?



7 Partizipation

Grundschulen

16 Grundschulleitungen gaben an, dass sich die Kinder an der Mittagsverpflegung beteiligen. An elf Grundschulen durch einen Mensa- bzw. Speiseraumdienst und an acht durch die Raumgestaltung.

Regelmäßige Zufriedenheitsabfragen werden an 22 Grundschulen durchgeführt.

Weiterführende Schule

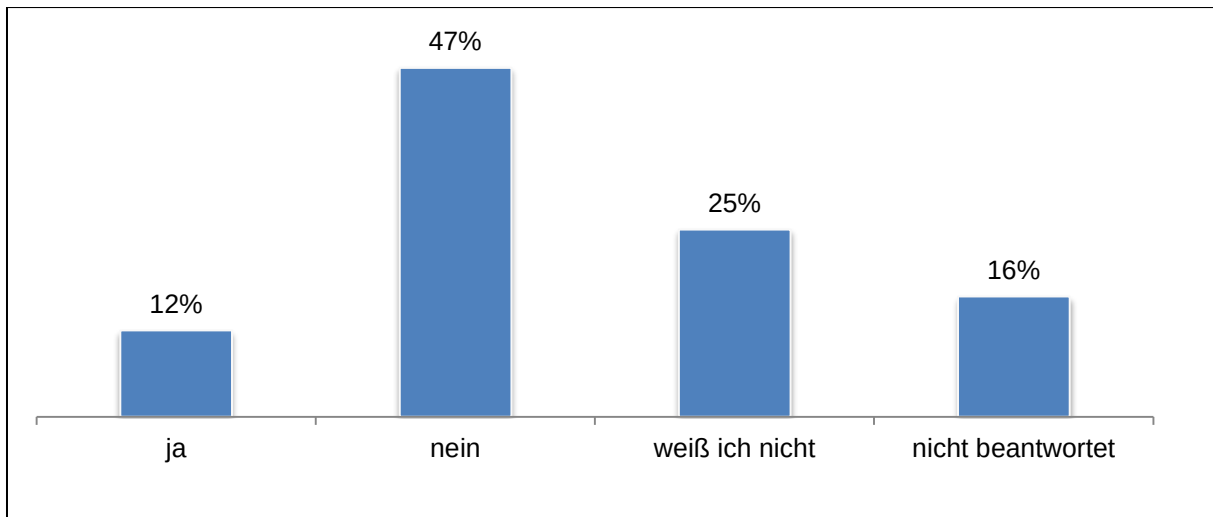
An den weiterführenden Schulen geben sechs Schulleiter/-innen an, dass sich Schüler/-innen bei der Mittagsverpflegung beteiligen. Dies zum Beispiel mittels einer Schülerfirma, der Speiseplangestaltung oder der Speisezubereitung.

Wünsche können in den meisten Fällen (11 Schulen) direkt als mündliches Feedback an die Küche gegeben werden. Eine allgemeine Zufriedenheitsbefragung zum schulischen Mittagessen wird an sieben Schulen regelmäßig durchgeführt und an sieben Schulen nicht.

Die Befragung bei den Schüler/-innen hat ergeben, dass lediglich 12 % der Schüler/-innen Einfluss nehmen können (s. Abb. 27). Die Beteiligungsformen sind in erster Linie ein Mensa-ausschuss (38 %) und eine Schülerfirma (19 %) (s. Abb. 28). Eine weitere Variante ist die Gestaltung der Speisepläne, die z.B. im Kunstunterricht vorgenommen wird.

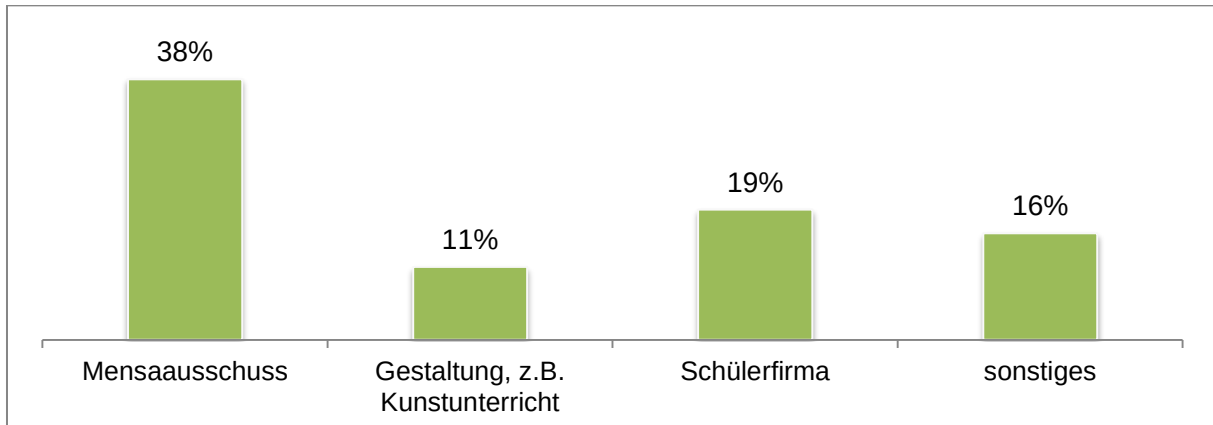
Ein Viertel der Schüler/-innen sind der Meinung, dass das Engagement der Schüler/-innen in der Schulverpflegung auf dem Zeugnis vermerkt werden sollte.

Abbildung 27: Kannst du Einfluss nehmen auf den Speiseplan?¹⁾
– Schüler/-innen weiterführender Schulen



1) Nur an Schüler/-innen, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1935)

Abbildung 28: Wie könnt ihr Einfluss auf den Speiseplan nutzen?¹⁾
Schüler/-innen weiterführender Schulen



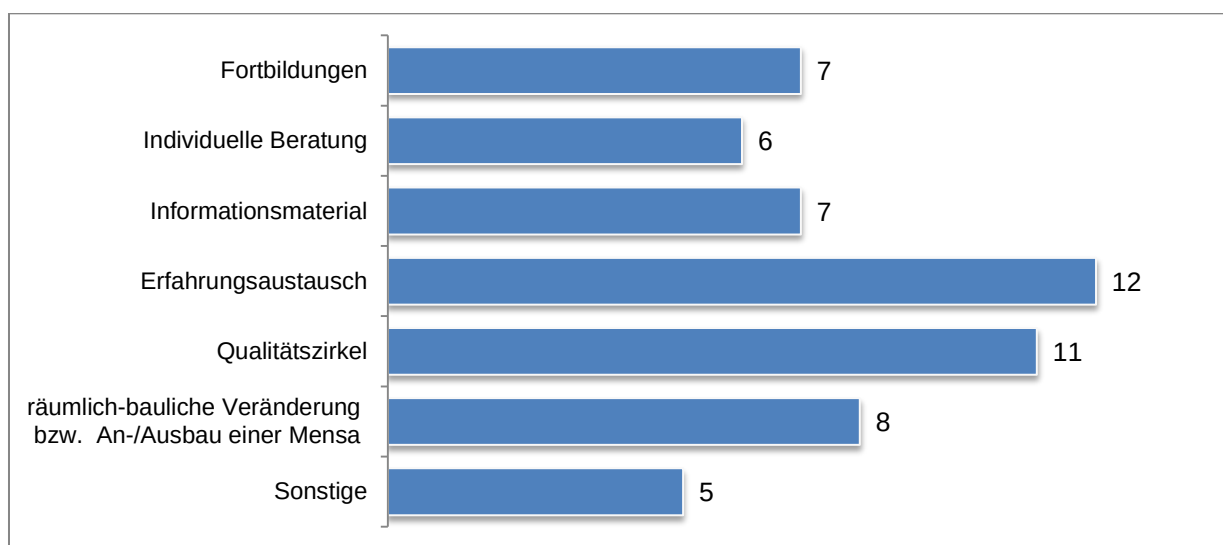
1) Nur an Schüler/-innen, die Frage 6 und Frage 14 mit ja beantwortet haben (n=225)

8 Unterstützungsbedarfe

Grundschulen

Die Frage welche Unterstützung dazu beitragen könnte die Verpflegungssituation an der Schule zu verbessern, haben 27 der 33 Grundschulleitungen beantwortet. Zwölf davon wünschen als Unterstützung einen Erfahrungsaustausch, elf einen Qualitätszirkel und acht Schulen geben an, dass eine räumlich-bauliche Veränderung bzw. ein An-/Ausbau einer Mensa wünschenswert wäre (s. Abb. 29).

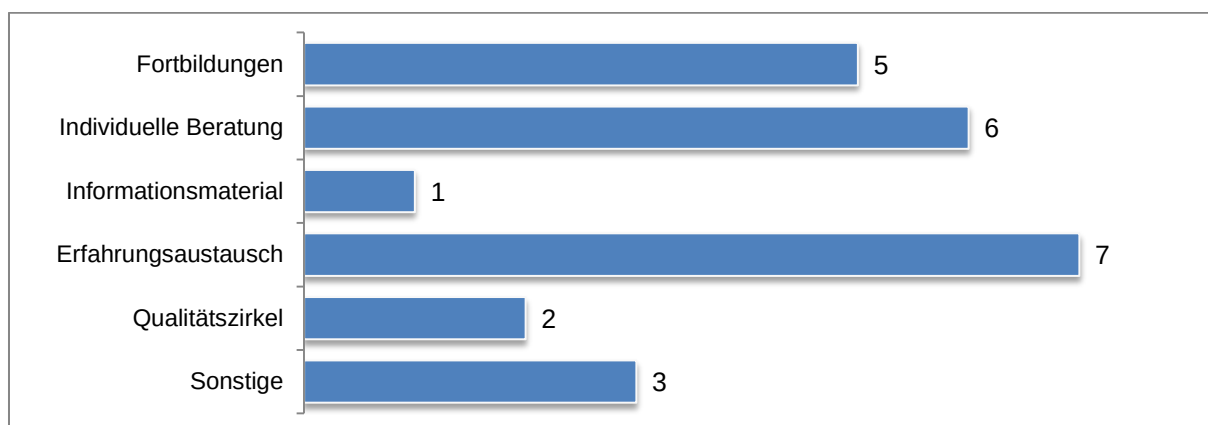
Abbildung 29: Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? – Schulleitungen Grundschulen



Weiterführende Schulen

Von den weiterführenden Schulen antworten zwölf der 17 befragten Schulleitungen auf diese Frage. Für sieben Schulleitungen wäre ein Erfahrungsaustausch eine gute Unterstützung, für sechs eine individuelle Beratung und für fünf eine Fortbildung (s. Abb. 30).

Abbildung 30: Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? - weiterführende Schulen



9 Handlungsfelder

9.1 Verpflegung

Erfahrungsaustausch und Austausch von good-practice-Modellen:

Insgesamt bewerten die Schülerinnen und Schüler die Mittagsverpflegung an den Oberhausener Real- und Förderschulen besser als an den Gesamtschulen und Gymnasien. Zudem besteht sowohl an Grundschulen als auch an weiterführenden Schulen der Bedarf an Unterstützung beim Erfahrungsaustausch.

Die Stadt Oberhausen wird einen regelmäßigen Austausch initiieren und organisieren und in diesem Zusammenhang auch good-practice-Beispiele vorstellen.

Die Vernetzungsstelle wird diesen Austausch unterstützen und Beratung und Optimierung der Speisepläne anbieten (siehe auch Punkt 10.01).

9.2 Ernährung/Gesundheit/Hygiene

Erhöhung der Anzahl von Hygienebeauftragten, Eigenkontrollkonzepten, Dokumentationen der Angaben sowie Reinigungs- und Desinfektionsplänen:

Laut den Befragungsergebnissen haben wenige weiterführende Schulen einen Hygienebeauftragten, Eigenkontrollkonzepte oder dokumentieren alle Angaben. An den Grundschulen sind diese Angaben, mit Ausnahme der Eigenkontrollkonzepte, relativ hoch.

Hygienebelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz und Folgebelehrungen an den weiterführenden Schulen:

An den weiterführenden Schulen haben nur wenige der in der Mittagsverpflegung tätigen Personen eine Hygienebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz und die Folgebelehrungen erhalten. An den Grundschulen stellen sich diese Werte weitaus positiver dar.

Das Gesundheitsamt und der FB Verbraucherschutz werden in Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle ein Workshop-Konzept für die Schulen erarbeiten, das die Anforderungen der Belehrung nach IfSG und EU-Lebensmittelhygieneverordnung umfasst aber auch Informationen und Tipps rund um das Thema Hygiene umfasst (siehe auch Punkt 10.02).

Die Stadt Oberhausen unterstützt die weiterführenden Schulen bei der Durchführung der Hygienebelehrungen sowie den Folgebelehrungen.

9.3 Räume

Wartezeiten der Essensausgabe verkürzen:

Über die Hälfte der Befragten an den weiterführenden Schulen geben an, dass die Wartezeit an der Essensausgabe weniger, nicht oder gar nicht zufriedenstellend ist.

Sowohl Schulleitungen als auch Schülerinnen und Schüler der Grundschulen sowie der weiterführenden Schulen sind der Meinung, dass es in den Speiseräumen zu laut ist.

Bei zukünftigen baulichen Investitionen (Neubau, Umbau, Umplanungen) werden die Stadt Oberhausen und die OGM bereits in den Planungen die Frage der Abläufe mit berücksichtigen, damit die Wartezeiten bei der Essensausgabe so gering wie möglich ausfallen. Ebenfalls wird das Thema Lärm von Anfang an in den Planungen berücksichtigt und bei Umbau-

ten nach Lösungen gesucht die Geräuschkulisse zu vermindern und bei Neubauten, diese durch intelligente Planungen zu vermindern. Auch hier wird das Angebot der Vernetzungsstelle NRW Schulverpflegung genutzt, die Informationen zu Raumkonzepten anbietet (Siehe auch Punkt 10.03).

Raumausstattung Grundschulen:

Die Schulleitungen und die Schüler/-innen der Grundschulen geben an, dass die Räumlichkeiten klein oder eng sind.

Die Stadt Oberhausen und die OGM werden schulbezogen prüfen, durch welche Maßnahmen die die Raumsituation an den Grundschulen verbessert werden kann.

Im Bildungsplan für das Jahr 2016 bis 2020 hat sich der Schulträger intensiv mit der Raumsituation des Offenen Ganztages an Grundschulen beschäftigt und folgende Standards formuliert:

- Die Essensräume/Mensen haben erste Priorität im räumlichen Weiterentwicklungsprozess.
- Pro Essensraum wird je nach Größe mit 25/30 Kindern gerechnet.
- Pro Essensraum werden maximal drei „Essensschichten“ kalkuliert. Dies entspricht einem Rhythmus von 30 Min. – 15 Min. Wechselzeit – 30 Min. Essen – 15 Min. Wechselzeit – 30 Min. Essen. Insgesamt wird somit für einen „Dreischichtbetrieb“ eine Gesamtzeit von 2 Stunden benötigt. Es werden maximal zwei Essensräume pro Schule vorgesehen.
- Eine Prioritätenliste des zukünftigen Ausbaus der Offenen Ganztagschulen vor allem der Essensräume wurde durch den Schulträger festgelegt. (Bildungsplan der Stadt Oberhausen 2016-2020, Ratsinformationssystem Drucksache B/16/1642-01, Seite 72).

9.4 Partizipation

Gründungen von Mensaausschüssen:

Die Schulleitungen der Grundschulen geben an, dass an 20 Schulen der Caterer und an 18 Schulen die Leitungen des Ganztages die Speisepläne gestalten.

Zwölf Schulleitungen der weiterführenden Schulen geben an, dass die Caterer den Speiseplan gestalten.

Um die Partizipation an den Grundschulen und den weiterführenden Schulen zu verbessern, wird die Stadt Oberhausen gemeinsam mit den Schulleitungen (und der Schulaufsicht) die Gründung von Mensaausschüssen fördern Sowohl an den Grundschulen als auch an den weiterführenden Schulen sind alle tangierten Akteure einzubeziehen (Schulleitung, Caterer, Elternpflegschaft, Schülervertretung, Förderverein, pädagogische Fachkräfte). Beratungen zu der Gründung und Zusammensetzung eines Mensaausschusses bietet die Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW an.

Im Hinblick auf die Gründung von Mensaausschüssen an weiterführenden Schulen sollte besonderer Wert auf die Einbeziehung der Mittel- und Oberstufen gelegt werden: Laut Befragungsergebnissen nutzen lediglich 11% der Oberstufe und 14% der 9. und 10. Klassen

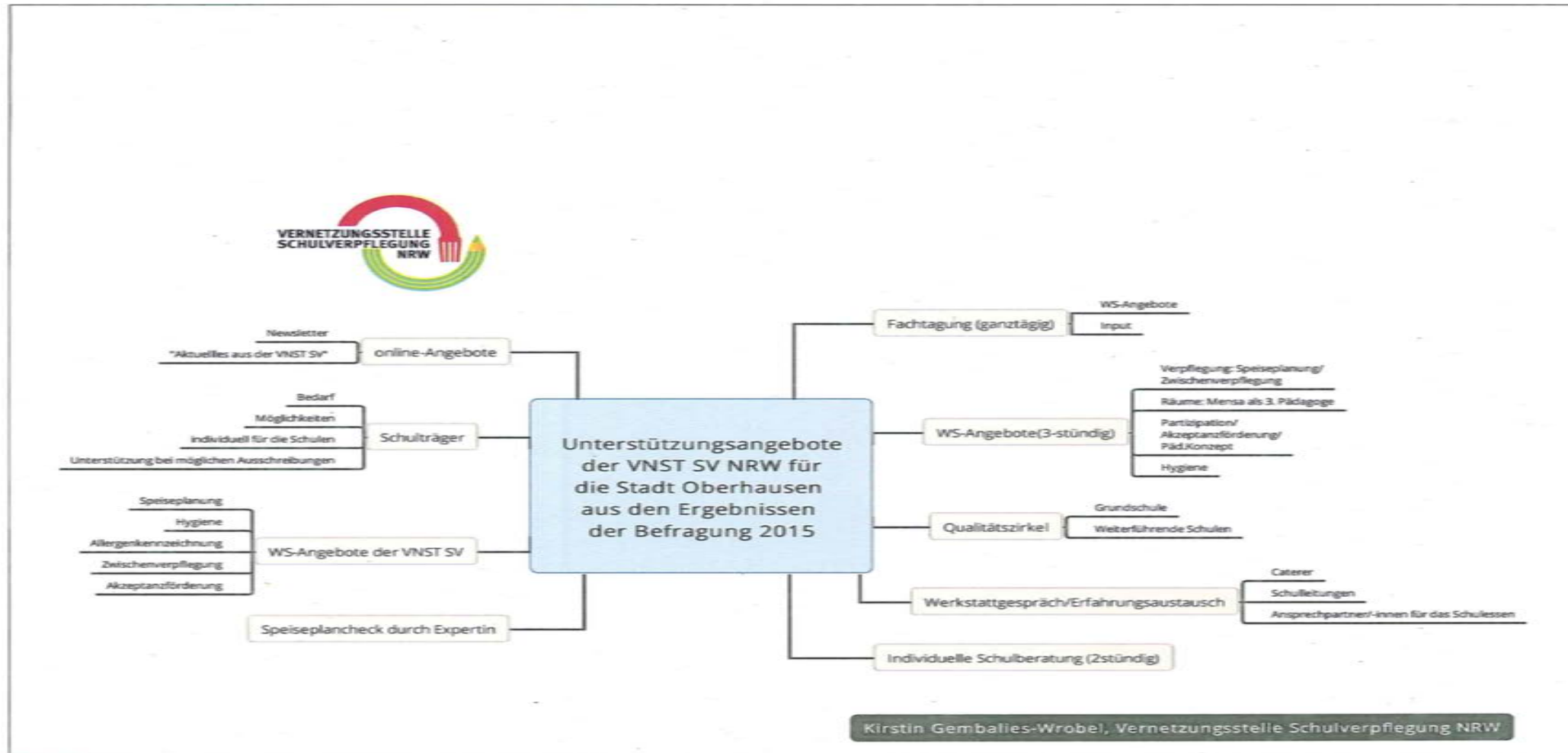
das Speisenangebot. Bei der Bewertung der Mittagsverpflegung insgesamt spiegelt sich dieses Ergebnis ebenfalls wider: Die Oberstufe bewertet das Essen zu über 20% schlecht bis sehr schlecht, was mit Abstand der höchste Wert ist. Über die Einbeziehung in einem Mensaausschuss kann der Bedarf der Oberstufe berücksichtigt werden.

Förderung von Schülerfirmen:

Lediglich 19% der Schüler/-innen an den weiterführenden Schulen können Einfluss über eine Schülerfirma auf die Speiseplanauswahl ausüben.

Die Stadt Oberhausen sowie die Vernetzungsstelle NRW Schulverpflegung beraten interessierte Schulen bei der Gründung von Schülerfirmen und weisen auf Förderprogramme (z. B. Junior – Wirtschaft erleben, business@school) hin.

10 Unterstützungsangebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW



Unterstützungsangebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW für die Stadt Oberhausen

Über uns:

Die **Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW (VNST SV)** ist eine bei der Verbraucherzentrale NRW angesiedelte Beratungseinrichtung, die aus Mitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW sowie aus Bundesmitteln des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird.

Ihre Aufgabe ist die landesweite Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um die Qualität und Organisation der Schulverpflegung sowie der Ernährungsbildung.

Wir wenden uns an

Schulen aller Schulformen: Schulleiter/-innen, Lehrer/-innen, pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte, Schul- und Betreuungsträger, Eltern- und Schülerverbände sowie Verpflegungsanbieter.

Wir bieten:

Information

Wir stellen aktuelle Fachinformationen sowie Arbeits- und Unterrichtsmaterialien über das Internet und als Printmedien zur Verfügung.

Beratung

Wir beraten Schulen, Schulträger und Betreuungsträger individuell und persönlich vor Ort.

Wir veranstalten Fortbildungen u.a.:

- **Fachtagungen** zu aktuellen Themen, oftmals in Kooperation mit Partner/-innen,
- **Workshops**, u. a. zum Hygienemanagement und zu den Empfehlungen des DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung und
- **Werkstattgespräche** und **Fachtagungen** für Schulträger, u. a. zum Vergaberecht.

Beratung der Stadt Oberhausen

Das Jugendparlament der Stadt Oberhausen hat die VNST SV 2015 um die Unterstützung bei der Befragung der Schulen „Wie sieht das Schulessen in Oberhausen aus“ gebeten. Es sollte die Ist-Situation der Schulverpflegung in Oberhausen erhoben werden. Anschließend sollten Handlungsfelder analysiert werden, um den Unterstützungsbedarf zu ermitteln.

Beratungsvorschläge der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW für die Stadt Oberhausen

Das Sattwerden der Schülerinnen und Schüler reicht nicht aus! **Ernährungsbildung** und Esskultur sollen allgegenwärtig im Schulleben wahrgenommen und integriert werden. Die Chance der Vermittlung einer genussvollen, gesunden und erlebnisorientierten Schulverpflegung ist **für alle** eine Herausforderung. Dazu müssen sich alle Beteiligten des Schulalltags **gemeinsam** auf den Weg machen, eine **Strategie** einer gesunden, aber auch nachhaltigen Schulverpflegung zu entwickeln. Schulverpflegung soll zu einem essentiellen **Bestandteil des pädagogischen Konzepts** werden und somit einen wichtigen Beitrag zur Schulentwicklung und auch einen wirkungsvollen Beitrag zur **Gesundheitsförderung** leisten.

Wichtige **Eckpunkte** sind:

- Verpflegungsqualität (gesund und nachhaltig)
- Ausgestaltung der Rahmenbedingungen (z. B. Mensagestaltung, Essenszeiten)
- Regelung von Zuständigkeiten (z. B. Mensaausschuss)
- Beteiligungsmöglichkeiten seitens der Schülerinnen und Schüler (z. B. regelmäßige Befragungen zur Qualität der Verpflegung)
- Kommunikationsstrategien und –wege beschreiben
- Ernährungsbildung in Unterricht und Projekten

Die Befragung in Oberhausen diene dazu, inwieweit diese Eckpunkte der Schulverpflegung in den Schulen mitberücksichtigt werden und wo Handlungsbedarfe vorhanden sind.

Zentrale Ergebnisse aus der Befragung der Schulleitungen und der Schüler/-innen waren,

- eine geringe Zufriedenheit und Essensbeteiligung bei älteren Schüler/-innen (**s. Partizipation und Akzeptanzförderung**),
- ein hoher Lärmpegel in der Mensa (**s. Raumkonzepte: Mensa als 3. Pädagoge**)

- geringe Beteiligung u.a. bei der Auswahl des Speiseplans (**s. Partizipation und Akzeptanzförderung**)
- geringes Angebot in der Mensa und Unzufriedenheit bei Qualität der Speisen (**s. Verpflegung: Speiseplanung/Zwischenverpflegung**)

Ernährungs- und Gesundheitsaspekte spielen bei allen Angeboten eine grundlegende Rolle der folgenden **Arbeits- und Handlungsfelder**:

1. Verpflegung: Speiseplanung/Zwischenverpflegung

Schüler/-innen haben nach einem langen Unterrichtsvormittag Hunger und möchten gemeinsam mit Freunden/-innen essen und sich entspannen. Damit sie den Weg in die Mensa finden, ist es wichtig, dass das Essen oder die Snacks dort schmecken und gesund sind. Gleichzeitig gilt es die Essgewohnheiten der Schüler/-innen zu berücksichtigen.

Mittagsmahlzeiten mit Genuss und Qualität sind eine Chance für die Prägung von gesundheitsfördernden Essgewohnheiten und die Ausbildung von Geschmackspräferenzen.

Wie sehen die Ernährungsempfehlungen des DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung aus und wie können diese Empfehlungen im Speisenplan umgesetzt werden? Wie gelingt es die Ansprüche einer Komplettmahlzeit mit dem Trend „Snacken zwischendurch“, zusammen zu bringen? Wie kann ein Weg zu einem optimalen, vielfach akzeptierten Speisenplan aussehen?

Die Teilnehmer/-innen analysieren Speisenpläne, identifizieren Verbesserungsmöglichkeiten und diskutieren erste Schritte zur Umsetzung.

2. Hygiene

Eine hochwertige Verpflegung kann mit Hilfe unterschiedlicher Produktionssysteme angeboten werden. Im Angebot werden die verschiedenen Produktionssysteme sowie die wesentlichen Bewertungskriterien vorgestellt. Abhängig vom Produktionssystem ist auch der Umfang der durchzuführenden Hygienemaßnahmen. Für die Herstellung und die Ausgabe von Speisen gelten Gesetze und Verordnungen, deren Einhaltung gesundheitliche Beeinträchtigungen verhindert. Auch Schul- und Betreuungsträger sind im Sinne der Lebensmittelhygiene-Verordnung Lebensmittelunternehmer und unterliegen damit einer Reihe von hygienerelevanten Bestimmungen, wie z. B. der Einführung betriebseigener Maßnahmen zur Abwehr gesundheitlicher Gefahren.

Die Teilnehmer/-innen erhalten einen ersten Einblick über die wesentlichen Hygienebestimmungen in der Schulverpflegung.

Dieser Workshop ersetzt NICHT die Belehrung nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) und die Lebensmittelhygiene-Schulung nach der EU-Lebensmittelhygieneverordnung.

3. Raumkonzepte: Mensa als 3. Pädagoge

Eintreten und sich wohlfühlen! – Eine angenehme Essatmosphäre, wie die Lautstärke, gehört neben der Qualität des Essens zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren in der Schulverpflegung. Sich wohl fühlen, abschalten, mit Freunden zusammen sein, ist gerade das, was die älteren Schüler mit "ihrer" Mensa verbinden.

Neue Schüler/-innen in die Mensa locken und die anderen in der Mensa halten, dazu trägt eine gut gestaltete Mensa bei. Hier sollten Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern, Schulleitung, Schulträger und Caterer an einem Strang ziehen.

Unterschiedlichen Faktoren bei der Mensagegestaltung wie u.a. das Mobiliar und die Lautstärke spielen eine wichtige Rolle.

Im Angebot werden Möglichkeiten erörtert, damit die Mensa zum Wohlfühlraum wird.

4. Partizipation und Akzeptanzförderung

Nicht alle Schüler/-innen schreien gleich "Hurra", wenn es um das Schulessen geht. Wie auch? Klar ist, dass die Geschmäcker verschieden sind. Aber nicht nur die Qualität des Essens spielt eine Rolle, ob die Schulmensa angenommen wird, sondern auch eine Menge anderer Faktoren sind von Bedeutung.

Damit vor allem ältere Schüler/-innen Lust auf das Essen in der Mensa bekommen, müssen sie sich mit ihren Vorstellungen und Ansprüchen als Kunden erstgenommen fühlen und möglichst in den gesamten Verpflegungsprozess eingebunden sein.

Im Angebot werden Ansatzpunkte vorgestellt und diskutiert, die Schüler/-innen auf den Geschmack bringen. Dabei geht es um Möglichkeiten der Schülereinbindung bei der Speisenplanerstellung, der Verpflegungsorganisation und der Mensagegestaltung sowie um Aktions- und Themenvorschläge für die Ernährungsbildung.

Unterstützung durch die Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW

Die VNST SV NRW kann unterschiedliche Formate zur Unterstützung und Bewältigung der Handlungsfelder für Oberhausen anbieten:

1. Fachtagung (ganztägig)

Nach einigen fachlichen Inputs im Plenum können in Workshops die unterschiedlichen Handlungsfelder praxisnah bearbeitet werden.

2. Workshops (3 stündig)

Praxisnahe Bearbeitung der Handlungsfelder oder eine Kombination aus unterschiedlichen Handlungsfeldern: z.B. Partizipation - Raumkonzepte

3. Werkstattgespräche /Erfahrungsaustausch (2 stündig)

Im Erfahrungsaustausch mit u.a. Schulleitungen können mit Hilfe der VNST SV Lösungsstrategien Zielgruppen relevant erarbeiten.

4. Qualitätszirkel (1-2 stündig)

Informationen und Hinweise zu den Handlungsfeldern und Themen als integrierter Bestandteil einer Sitzung des Qualitätszirkels der Grundschule oder der weiterführenden Schulen.

5. Individuelle Schulberatung (2 stündig)

Beratung vor Ort nach Absprache

6. Unterstützungsangebot: Speiseplancheck

Beurteilung von Speisenplänen (4-Wochen) durch eine Expertin der VNST SV auf Anfrage

Darüber hinaus gibt es weitere Angebote der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW:

Informationen unter: <http://www.verbraucherzentrale.nrw/aktuelle-veranstaltungen>

7. Online-Angebote

Informationsmaterial der VNST SV wie „Aktuelles aus der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW“ und den „Newsletter der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW“ können online und kostenlos bezogen werden.

Tabellenanhang

<u>Angaben zur Schule – weiterführende Schulen</u>	38
<u>Angaben zur Schule - Grundschulen</u>	39
<u>ANGABEN ZUR ZWISCHENVERPFLEGUNG</u>	39
<u>Frage 1: Welches Verpflegungsangebot gibt es?</u>	39
<u>Frage 2 – Grundschule: Was bieten sie in der Zwischenverpflegung an?</u>	40
<u>Frage 3 – Grundschule: Nehmen Sie am EU-Schulobst und -gemüseprogramm NRW teil?</u>	40
<u>Frage 4 – Grundschule: Gibt es ein Alternativprogramm?</u>	40
<u>Frage 2: Wo wird die Zwischenverpflegung angeboten?</u>	40
<u>Frage 3: Wer ist für die Zwischenverpflegung verantwortlich?</u>	40
<u>Frage 4: Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung?</u>	41
<u>Frage 5: An wie vielen Tagen in der Woche hat der Kiosk/das Café/das Bistro geöffnet?</u>	41
<u>Frage 6: Wie viele Stunden hat der Kiosk/das Café/das Bistro täglich geöffnet?</u>	41
<u>Frage 7: Zu welcher Tageszeit hat der Kiosk/das Café/das Bistro täglich geöffnet?</u>	41
<u>Frage 8: Welche Lebensmittel und Speisen können die Schüler/-innen als Zwischenmahlzeit an Ihrer Schule kaufen?</u>	42
<u>Frage 9: Welche Getränke können die Schüler/-innen am Kiosk/in der Cafeteria/Bistro oder am Automat kaufen?</u>	42
<u>MITTAGSVERPFLEGUNG</u>	43
<u>Frage 10: Wer ist für die Mittagsverpflegung verantwortlich? (Mehrfachnennung möglich)</u>	43
<u>Frage 11: Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung? (Mehrfachnennung möglich)</u>	43
<u>Frage 12: Gibt es einen speziell für die Schulverpflegung eingerichteten Ausschuss?</u>	43
<u>Frag 13: Wenn ja, wie ist dieser zusammengesetzt?</u>	43
<u>Frage 14: In welchen Gremien war die Schulverpflegung in den letzten Monaten Thema?</u>	44
<u>QUALITÄT DES SPEISEPLANS</u>	44
<u>Frage 15: Wer gestaltet den Speiseplan? (Mehrfachnennung möglich)</u>	44
<u>Frage 16: Wie oft wechselt der Speisenplanrhythmus?</u>	44
<u>Frage 17: Wie viele Menüs stehen täglich zur Auswahl?</u>	44
<u>Frage 18: Kann Nachschlag geholt werden?</u>	44
<u>Frage 19: Wenn ja, welche Komponenten dürfen nachgeholt werden? (Mehrfachnennung möglich)</u>	45
<u>Frage 20: Gibt es ein vegetarisches Menü?</u>	45
<u>Frage 21: Wenn ein vegetarisches Menü angeboten wird, wie häufig gibt es das Angebot?</u>	45

<u>Frage 22: Welche Besonderheiten im Speisenangebot werden laut Vertrag berücksichtigt?</u>	45
<u>Frage 23: Stehen den Schüler/-innen zur Mittagsmahlzeit kostenlos Getränke zur Verfügung?</u>	45
<u>Frage 24: Gibt es für die Schüler/-innen außerhalb der Mittagsverpflegung die Möglichkeit, Getränke zu bekommen?</u>	45
<u>Frage 25: Wenn, ja wo: (Mehrfachnennung möglich)</u>	46
<u>ANGABEN ZUM PRODUKTSYSTEM</u>	46
<u>Frage 26: Welches Produktionssystem steht zur Verfügung?</u>	46
<u>ANGABEN ZUR AUSSCHREIBUNG</u>	46
<u>Frage 27: Können Sie Angaben zur Ausschreibung machen?</u>	46
<u>Frage 28: Wurde seitens der Kommune eine Ausschreibung zur Verpflegungsdienstleistung gemacht?</u>	46
<u>Frage 29: Ist in der Ausschreibung ein Leistungsverzeichnis enthalten?</u>	46
<u>Frage 30: Gibt es für die Verpflegungsdienstleistung vertraglich festgelegte Leistungen?</u>	47
<u>ANGABEN ZUR HYGIENE</u>	47
<u>Frage 31: Bitte kreuzen Sie zutreffendes an: (Mehrfachnennung möglich)</u>	47
<u>ORGANISATION</u>	47
<u>Frage 32: Welches Ausgabesystem ist vorhanden?</u>	47
<u>Frage 33: Wie ist der Bestellrhythmus?</u>	47
<u>Frage 34: Werden "Spontanesser" (ohne Vorbestellung) zugelassen?</u>	48
<u>Frage 30 – Grundschule: Wer macht die Bestellung?</u>	48
<u>Frage 35: Wer kümmert sich um die Abrechnung? (Mehrfachnennung möglich)</u>	48
<u>Frage 36: Was kostet im Durchschnitt ein Mittagessen?</u>	48
<u>Frage 37: Wie schätzen Sie die Bereitschaft Ihrer Elternschaft ein, mehr für die Schulverpflegung auszugeben?</u>	48
<u>RÄUME/MENSAGESTALTUNG</u>	48
<u>Frage 34 – Grundschulen: Gibt es einen Speiseraum zum Essen?</u>	48
<u>Frage 35 Grundschulen: Wenn nein, wo wird dann das Essen eingenommen?</u>	49
<u>Frage 38: Gibt es eine Mensa oder einen extra Raum zum Essen?</u>	49
<u>Frage 39: Sind die Plätze in der Mesa/im extra Raum ausreichend?</u>	49
<u>Frage 40: Dürfen die Schüler/-innen, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen, die Mensa/den extra Raum benutzen?</u>	49
<u>Frage 41: Wird die Mensa/der extra Raum als weiterer Kommunikationsraum außerhalb der Essenszeiten genutzt?</u>	49
<u>Frage 42: Wie beurteilen Sie die Atmosphäre der Mensa/des extra Raumes?</u>	50
<u>Frage 43: Essen die Schüler/-innen in Schichten?</u>	51
<u>ERNÄHRUNGSBILDUNG</u>	51

<u>Frage 44: Wird das Thema "Ernährung" im Schulalltag aufgegriffen?</u>	51
<u>Frage 43: Wenn ja, in welcher Form: (Mehrfachnennung möglich)</u>	51
<u>Frage 44: Gibt es an ihrer Schule eine Lehrküche?</u>	51
<u>Frage 45: Wird diese Lehrküche für den Unterricht/Projekte benutzt?</u>	51
<u>PARTIZIPATION</u>	51
<u>Frage 48: Beteiligen sich die Schüler/-innen bei der Mittagsverpflegung?</u>	51
<u>Frage 49: Wenn ja, wie: (Mehrfachnennung möglich)</u>	52
<u>Frage 50: Gibt es regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen der Schüler/-innen zum schulischen Mittagessen?</u>	52
<u>Frage 51: In welcher Form können Wünsche geäußert werden?</u>	52
<u>Frage 52: Werden die Wünsche Berücksichtigt?</u>	52
<u>Frage 53: Wie werden die Wünsche berücksichtigt?</u>	53
<u>Frage 50 - Grundschule: Wie werden die Wünsche berücksichtigt?</u>	53
<u>Frage 54: Von wem wird die Mensa/der extra Raum sonst noch besucht? (Mehrfachnennung möglich)</u>	54
<u>UNTERSTÜTZUNGSBEDARF</u>	54
<u>Frage 55: Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? (Mehrfachnennung möglich)</u>	54
<u>Frage 52 - Grundschule: Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? (Mehrfachnennung möglich)</u>	55

Angaben zur Schule – weiterführende Schulen

	Gesamtzahl der Schüler/-innen	Anzahl der Schüler/-innen im Ganztags	Anzahl der Schüler/-innen, die an der Mittagsverpflegung teilnehmen
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	1004	k.A.	50
Elsa-Brändström-Gymnasium	859	537	300
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	988	0	10
Sophie-Scholl-Gymnasium	1210	1210	30
Heinrich-Heine-Gymnasium	826	395	300
Gymnasium	4887	2142	690
Fasia-Jansen-Gesamtschule	k.A.	k.A.	k.A.
Heinrich-Böll-Gesamtschule	1350	350	100
Gesamtschule Osterfeld	1500	1300	30
Gesamtschule Weierheide	1015	730	500
Gesamtschule	3865	2380	630
Friedrich-Ebert-Realschule	765	44	85
Anne-Frank-Realschule	820	32	0
Theodor-Heuss-Realschule	671	k.A.	k.A.
Realschule	2256	76	85
Hauptschule Albert Schweitzer	198	198	140
Hauptschule Alstaden	144	144	15
Hauptschule St. Michael	131	131	50
Hauptschule	473	473	205
Schillerschule	185	185	140
Schule an der Hagedornstraße	340	181	60
Förderschulen	525	366	200
Insgesamt	12.006	5.437	1.810

Angaben zur Schule - Grundschulen

Name der Schule	Gesamtzahl der Schüler/-innen:	Anzahl der Schüler/-innen im Ganztags:	Anzahl der Schüler/-innen, die an der Mittagsverpflegung teilnehmen:
Adolf-Feld-Schule	254	140	120
Alsfeldschule	165	94	53
Brüder-Grimm-Schule	307	170	170
Concordiaschule	202	155	78
Dunkelschlagschule	195	122	90
Erich Kästner-Schule	158	97	k.A.
Falkensteinschule	185	120	96
Gk Ruhrs Schule	251	169	140
Grundschule Buschhausen	263	173	150
Grundschule Schmachtendorf	135	75	50
Hartmannschule	207	109	80
Havensteinschule	k.A.	k.A.	33
Hirschkampfschule	306	170	100
Jacobischule	234	127	75
Kastellschule	150	91	45
Königsschule	129	55	45
Landwehrs Schule	209	140	95
Luisenschule	206	137	90
Marienschule	122	88	88
Melanchthonschule	213	164	150
Osterfelder-Heide-schule	128	87	66
Overbergschule	180	90	65
Postwegschule	222	156	80
Robert-Koch-schule	312	146	146
Rolandschule	157	96	70
Schule am Froschenteich	234	162	130
Schule am Siedlerweg	236	107	80
Schule an der Stiftstraße	310	155	115
Schwarze-Heide-Schule	225	141	85
St.-Martin-Schule	88	57	57
Städt. GS Bismarckschule	216	152	110
Steinbrinkschule	249	135	135
Wunderschule	315	203	140
Insgesamt	6763	4083	3027

ANGABEN ZUR ZWISCHENVERPFLEGUNG**Frage 1: Welches Verpflegungsangebot gibt es?**

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund-schule
Frühstück	3	1	4	3	1	12	15
Mittagsverpflegung	2	1	4	5	1	13	33
Zwischenverpflegung (nachmittags)	2	1	1	0	0	4	27

Frage 2 – Grundschule: Was bieten sie in der Zwischenverpflegung an?

	Grundschule
Obst	31
Gemüse	27
Milchprodukte	12

(weiterführenden Schulen Frage nicht gestellt)

Frage 3 – Grundschule: Nehmen Sie am EU-Schulobst und -gemüseprogramm NRW teil?

	Grundschule
Ja	21
Nein	12

(weiterführenden Schulen Frage nicht gestellt)

Frage 4 – Grundschule: Gibt es ein Alternativprogramm?

	Grundschule
Ja	2
Nein	12

(weiterführenden Schulen Frage nicht gestellt)

Frage 2: Wo wird die Zwischenverpflegung angeboten?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterfüh- rende Schu- len)
Mensa/extra Raum	1	0	4	4	0	9
Kiosk	1	3	1	1	0	6
Automat für Milch und Milchprodukte	0	0	0	0	0	0
Café/Bistro/Cafeteria	1	0	1	1	1	4
Sonstige	0	1	1	1	0	3

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 3: Wer ist für die Zwischenverpflegung verantwortlich?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführen- de Schulen)
Caterer	0	2	2	3	0	7
Freie Träger	1	0	0	0	1	2
Schulträger/Kommune	0	1	0	0	1	2
Förderverein	0	1	0	1	0	2
Mensaverein	0	0	1	0	0	1
Schule	1	1	1	0	0	3
Sonstige:	1	1	2	1	0	5

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 4: Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
Schulleitung	3	1	4	3	1	12
Leitung des Ganztags	1	0	2	0	1	4
Lehrkräfte	1	2	1	1	0	5
Pädagogische Fachkräfte	1	1	0	0	0	2
Verpflegungsausschuss	1	0	0	0	0	1
Förderverein/Mensaverein	0	1	1	0	0	2
Eltern/Elternverein	0	0	0	1	0	1
Eltern/Elternverein	0	0	0	1	0	1
Hausmeister	0	1	0	0	0	1
Kein/e Ansprechpartner/-in	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	1	0	2	0	3

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 5: An wie vielen Tagen in der Woche hat der Kiosk/das Café/das Bistro geöffnet?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
1 Tag	0	0	0	0	0	0
2 Tage	0	0	0	0	0	0
3 Tage	0	0	0	0	0	0
4 Tage	0	0	0	1	0	1
5 Tage	3	3	4	4	1	15

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 6: Wie viele Stunden hat der Kiosk/das Café/das Bistro täglich geöffnet?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
Weniger als 1 Stunde	0	2	0	0	1	3
1 bis unter 2 Stunden	2	0	0	1	0	3
2 bis unter 3 Stunden	1	1	0	0	0	2
3 bis unter 4 Stunden	0	0	3	3	0	6
mehr als 4 Stunden	0	0	1	1	0	2

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 7: Zu welcher Tageszeit hat der Kiosk/das Café/das Bistro täglich geöffnet?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
vor Beginn der Schule	2	1	0	0	0	3
während der Mittagspause	3	0	2	1	1	7
den ganzen Tag	0	0	1	2	0	3

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 8: Welche Lebensmittel und Speisen können die Schüler/-innen als Zwischenmahlzeit an Ihrer Schule kaufen?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführen-de Schulen)
Brot/ Brötchen	1	2	4	3	0	10
Belegte Brötchen	3	2	4	5	1	15
Vollkornbrötchen	2	1	4	5	0	12
Müsli/ Cornflakes	0	0	2	0	0	2
Wiener Würstchen, Hotdog, Pizzaschnitten, etc.	2	1	1	3	1	8
Frikadellen	1	0	2	2	1	6
Backwaren, wie z. B. Muffins, Rosinenbrötchen, Laugenbrezel	3	3	4	5	0	15
Süßigkeiten, wie z. B. Müsli-/Schokoriegel, Gummibärchen, Ei	3	1	2	3	1	10
Salziges, wie z. B. Chips, Erdnussflips, etc.	1	0	0	1	0	2
Frisches Obst	1	1	2	4	0	8
Obstsalat/ Obstspieße	1	0	2	1	1	5
Gemüse-Rohkost	1	1	2	1	0	5
Milchprodukte, wie z. B. Joghurt, Quark, etc.	0	1	3	2	0	6
Warme Speisen, wie z. B. Suppen, Pfannkuchen/ Eierkuchen, etc.	1	1	3	2	1	8
Milch/Milchmixgetränke, wie z. B. Trinkjoghurt, Vanillemilch	3	1	3	4	0	11
Schulmilch	0	0	1	0	1	2
Sonstiges	0	1	2	1	0	4

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 9: Welche Getränke können die Schüler/-innen am Kiosk/in der Cafeteria/Bistro oder am Automat kaufen?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
Fruchtsäfte	1	3	3	2	0	9
Fruchtsaftschorlen	2	0	3	4	1	10
Softdrinks, wie z.B. Cola-Getränke, Limonaden, Eistee, etc.	3	0	2	1	0	6
Mineralwasser	3	1	4	5	1	14
Kaffee, Cappuccino, etc.	0	0	2	5	0	7
Tee	2	0	2	3	0	7
Sonstiges	0	0	0	2	0	2

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

MITTAGSVERPFLEGUNG**Frage 10: Wer ist für die Mittagsverpflegung verantwortlich?** (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schulen
Caterer	2	0	4	5	1	12	24
Freie Träger	1	0	0	0	1	2	6
Schulträger/Kommune	0	0	0	1	2	3	1
Förderverein	0	1	0	0	0	1	0
Mensaverein	0	0	0	0	0	0	0
Schule	1	1	1	2	1	6	6
Sonstige	0	0	0	1	0	1	5

(Grundschulen = Frage 5)

Frage 11: Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung? (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schulen
Schulleitung	2	1	4	3	2	12	22
Leitung des Ganztags	1	0	1	1	1	4	32
Lehrkräfte	1	0	1	1	0	3	0
Pädagogische Fachkräfte	0	1	0	0	0	1	6
Verpflegungsausschuss	1	0	0	0	0	1	1
Förderverein/Mensaverein	0	1	0	0	0	1	0
Eltern/Elternverein	0	0	0	0	0	0	1
Hausmeister	0	0	0	0	0	0	0
Kein/e Ansprechpartner/-in	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	1	2	0	3	0
							7

Frage 12: Gibt es einen speziell für die Schulverpflegung eingerichteten Ausschuss?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schulen
Ja	1	0	0	0	0	1	4
Nein	2	2	4	5	2	15	29

Frag 13: Wenn ja, wie ist dieser zusammengesetzt?

	Hauptschule	Grundschulen
Schulleitung	0	3
Leitung des Ganztags	0	4
Vertreter/-in Mensaverein	0	0
Schulverein/Förderverein	0	0
Lehrkräfte	0	0
Vertreter/-in Eltern/Elternverein	1	1
Pädagogische Fachkräfte	0	2
Hausmeister	0	0
Vertreter/-in Schulträger	0	0
Caterer	1	1
Schüler/-innen	0	1

Frage 14: In welchen Gremien war die Schulverpflegung in den letzten Monaten Thema?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schulen
Schulkonferenz	2	0	1	2	1	6	6
Lehrerkonferenz	2	0	1	2	1	6	6
Schulpflegschaft	1	0	2	1	1	5	9
Schülervertretung	1	0	2	0	2	5	/
Klassenpflegschaft	1	1	1	1	1	5	4
Sonstige:	0	1	2	0	0	3	15

QUALITÄT DES SPEISEPLANS**Frage 15: Wer gestaltet den Speiseplan? (Mehrfachnennung möglich)**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Schulleitung	1	0	1	0	2	4	4
Leitung im Ganzttag	1	1	0	0	1	3	18
Lehrkräfte	0	0	1	0	0	1	0
Pädagogische Lehrkräfte	1	0	1	0	0	2	11
Schüler/-innen	1	1	0	0	2	4	9
Schulträger	0	0	0	0	0	0	0
Mensaverein	1	0	0	0	0	1	0
Förderverein	0	0	0	0	0	0	0
Eltern/Elternverein	0	0	0	0	0	0	1
Hausmeister	0	0	0	0	0	0	0
Caterer	2	0	4	5	1	12	20
Sonstige:	0	0	1	0	0	1	/

(Grundschulen = Frage 10)

Frage 16: Wie oft wechselt der Speisenplanrhythmus?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
alle 4 Wochen	1	0	0	2	0	3	11
alle 6 Wochen	0	0	1	0	0	1	6
alle 8 Wochen	0	0	0	2	0	2	1
Sonstige	1	1	3	1	2	8	14

Frage 17: Wie viele Menüs stehen täglich zur Auswahl?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
1 Menü	1	1	1	0	2	5	24
2 Menüs	1	0	2	3	0	6	5
3 Menüs	0	0	0	2	0	2	3

Frage 18: Kann Nachschlag geholt werden?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	2	1	3	2	2	10	33
nein	0	0	1	3	0	4	0

Frage 19: Wenn ja, welche Komponenten dürfen nachgeholt werden?

(Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Fleisch	1	0	0	1	1	3	23
Gemüse	2	1	1	1	2	7	28
Beilagen: Kartoffeln, Reis, Nudeln	2	1	1	2	2	8	30
Fisch	0	0	0	1	1	2	22
Sonstige	2	1	2	0	0	5	10

Frage 20: Gibt es ein vegetarisches Menü?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	1	1	3	5	1	11	26
nein	1	0	0	0	1	2	6

Frage 21: Wenn ein vegetarisches Menü angeboten wird, wie häufig gibt es das Angebot?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführen- de Schulen)	Grund- schule
1 x pro Woche	1	0	0	0	0	1	2
2 x pro Woche	0	1	0	0	1	2	9
3 x pro Woche	0	0	0	0	0	0	1
täglich	0	0	3	5	0	8	13

Frage 22: Welche Besonderheiten im Speisenangebot werden laut Vertrag berücksichtigt?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführen- de Schulen)	Grund- schule
Allergien und Unverträglich- keiten	0	1	0	3	1	5	23
Spezifische Essgewohnheiten (vegetarisch/ vegan)	0	1	2	4	0	7	19
Religiöse Speisenvorschriften	1	1	3	1	2	8	30
Keine	1	0	1	1	0	3	0
Sonstige:	1	0	0	0	0	1	2

Frage 23: Stehen den Schüler/-innen zur Mittagsmahlzeit kostenlos Getränke zur Verfügung?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	2	1	1	2	1	7	28
nein	1	0	3	3	1	8	4

Frage 24: Gibt es für die Schüler/-innen außerhalb der Mittagsverpflegung die Möglichkeit, Getränke zu bekommen?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	3	1	4	4	1	13	32
nein	0	0	0	1	0	1	0

Frage 25: Wenn, ja wo: (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Wasserspender	0	0	0	1	0	1	6
Getränkeautomat	0	0	0	0	0	0	0
Flaschensystem	/	/	/	/	/	/	24
Andere Orte	3	1	4	3	1	12	5

ANGABEN ZUM PRODUKTSYSTEM**Frage 26: Welches Produktionssystem steht zur Verfügung?**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schulen
Vor Ort frisch zubereitet (Frisch- und Mischküche).	1	1	1	0	0	3	2
Tiefgekühlt angeliefert und vor Ort regeneriert (Tiefkühlkostsystem), ggf. ergänzt durch selbst hergestellte Salate und/oder Desserts.	0	0	0	0	0	0	7
Gekühlt angeliefert und vor Ort regeneriert (Cook & Chill-System, ggf. ergänzt durch selbst hergestellte Salate und/oder Desserts.	0	0	0	1	0	1	3
Warm angeliefert (Warmverpflegung).	2	0	2	4	2	10	21

(Grundschulen = Frage 21)

ANGABEN ZUR AUSSCHREIBUNG**Frage 27: Können Sie Angaben zur Ausschreibung machen?**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	0	1	1	0	0	2	3
nein	3	0	3	5	1	12	27

(Grundschulen = Frage 22)

Frage 28: Wurde seitens der Kommune eine Ausschreibung zur Verpflegungsdienstleistung gemacht?

	Realschule	Gesamtschule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grundschule
ja	0	0	0	2
nein	1	1	2	0

Frage 29: Ist in der Ausschreibung ein Leistungsverzeichnis enthalten?

	Realschule	Gesamtschule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grundschule
ja	0	0	0	2
nein	1	1	2	0

Frage 30: Gibt es für die Verpflegungsdienstleistung vertraglich festgelegte Leistungen?

	Realschule	Gesamtschule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grundschule
ja	0	0	0	3
nein	1	1	2	0

ANGABEN ZUR HYGIENE**Frage 31: Bitte kreuzen Sie zutreffendes an: (Mehrfachnennung möglich)**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schulen
Es gibt eine(n) Hygienebeauftragte(n).	0	1	2	1	1	5	21
Es gibt ein Eigenkontrollkonzept (nach HACCP).	1	0	1	2	0	4	15
Es werden alle Angaben dokumentiert.	1	0	1	3	1	6	23
Es gibt einen Reinigungs- und Desinfektionsplan.	2	1	2	3	2	10	27
Alle Akteure haben zu Beginn ihrer Arbeit eine Hygieneerstbelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) erhalten.	3	1	2	4	2	12	32
Die gesetzlich vorgeschriebenen Folgebelehrungen finden nach dem IfSG und der Hygieneverordnung statt.	3	1	2	3	2	11	28

(Grundschulen = Frage 26)

ORGANISATION**Frage 32: Welches Ausgabesystem ist vorhanden?**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Theken/Cafeteria-Ausgabe	3	1	4	5	1	14	30
Ausgabe in Schüsseln	0	0	0	0	1	1	3
Free Flow System - Selbstbedienung an unterschiedlich angeordneten Büfets	0	0	0	0	0	0	0

(Grundschulen = Frage 27)

Frage 33: Wie ist der Bestellrhythmus?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
1 Tag	1	0	3	3	0	7	2
bis zu 1 Woche	1	1	0	2	2	6	21
2 bis 4 Wochen	1	0	0	0	0	1	4
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	6

Frage 34: Werden "Spontanesser" (ohne Vorbestellung) zugelassen?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	3	0	2	1	0	6	12
nein	0	1	2	4	2	9	18

Frage 30 – Grundschule: Wer macht die Bestellung?

	Grundschule
Pädagogisches Personal	25
Eltern	0
Kinder mit den Eltern	7

Frage 35: Wer kümmert sich um die Abrechnung? (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Schule	2	1	3	5	2	13	23
Caterer	2	1	3	1	1	8	10
Kommune/ Schulträger/ Betreuungsträger	0	0	0	0	1	1	2
Mensaverein/Förderverein	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige:	1	0	1	0	0	2	12

(Grundschulen = Frage 31)

Frage 36: Was kostet im Durchschnitt ein Mittagessen?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
EUR - Mittelwert	2,8	2,2	3	3,26	2,41	2,73	2,47

Frage 37: Wie schätzen Sie die Bereitschaft Ihrer Elternschaft ein, mehr für die Schulverpflegung auszugeben?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
bis 50 Cent mehr	0	0	2	1	1	4	9
bis 1,-- EUR mehr	0	0	0	0	0	0	0
bis 1,50 EUR mehr	0	0	0	0	0	0	0
keine Erhöhung	3	1	1	4	1	10	23

RÄUME/MENSAGESTALTUNG**Frage 34 – Grundschulen: Gibt es einen Speiseraum zum Essen?**

	Grundschule
ja	28
nein	5

Frage 35 Grundschulen: Wenn nein, wo wird dann das Essen eingenommen?

Name der Schule:	
Havensteinschule	Gemeinschaftsraum
Königschule	Essecke im Gruppenraum
Luisenschule	im Betreuungsraum
Robert-Koch-schule	/
Steinbrinkschule	in den Gruppenräumen

Frage 38: Gibt es eine Mensa oder einen extra Raum zum Essen?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterfüh-rende Schu-len)
Mensa	2	0	4	5	2	13
extra Raum	1	1	0	0	0	2

(Grundschulen Frage nicht gestellt)

Frage 39: Sind die Plätze in der Mesa/im extra Raum ausreichend?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterfüh-rende Schu-len)	Grund-schule
ja	3	0	3	5	1	12	14
nein	0	1	1	0	1	3	13

(Grundschulen = Frage 36)

Frage 40: Dürfen die Schüler/-innen, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen, die Mensa/den extra Raum benutzen?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterfüh-rende Schu-len)	Grund-schule
ja	2	0	3	3	1	9	21
nein	1	1	1	2	1	6	7

Frage 41: Wird die Mensa/der extra Raum als weiterer Kommunikationsraum außerhalb der Essenszeiten genutzt?

	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Förder-schule	Insgesamt (weiterfüh-rende Schu-len)	Grund-schule
ja	1	0	4	4	2	11	23
nein	2	1	0	1	0	4	5

Frage 42: Wie beurteilen Sie die Atmosphäre der Mensa/des extra Raumes?

		Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterfüh- rende Schu- len)	Grund- schule
einladend	einladend	2	1	2	5	1	11	18
	2	1	0	2	0	1	4	8
	3	0	0	0	0	0	0	1
	wenig einladend	0	0	0	0	0	0	0
großräumig	großräumig	1	0	0	3	0	4	5
	2	1	1	2	2	1	7	3
	3	1	0	2	0	1	4	13
	eng	0	0	0	0	0	0	7
gut belüftet	gut belüftet	0	1	0	2	0	3	16
	2	3	0	2	2	1	8	7
	3	0	0	2	0	1	3	3
	stickig	0	0	0	0	0	0	1
hell/gut beleuch- tet	hell/gut beleuchtet	2	0	2	3	1	8	21
	2	1	1	2	2	0	6	4
	3	0	0	0	0	1	1	2
	dunkel/ schlecht beleuchtet	0	0	0	0	0	0	0
bequemes Mobiliar	bequemes Mobiliar	0	0	1	4	0	5	15
	2	3	1	3	1	2	10	8
	3	0	0	0	0	0	0	2
	unbequemes Mobiliar	0	0	0	0	0	0	1
gemütlich	gemütlich	1	0	0	4	0	5	8
	2	2	1	4	0	2	9	13
	3	0	0	0	1	0	1	6
	ungemütlich	0	0	0	0	0	0	0
leise Ge- räuschkulisse	leise Ge- räuschkulisse	1	0	0	1	0	2	1
	2	1	1	1	1	0	4	7
	3	1	0	2	3	2	8	7
	laute Ge- räuschkulisse	0	0	1	0	0	1	13

Frage 43: Essen die Schüler/-innen in Schichten?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführen- de Schulen)	Grund- schule
ja	0	1	1	0	0	2	33
nein	3	0	3	5	2	13	0

ERNÄHRUNGSBILDUNG**Frage 44: Wird das Thema "Ernährung" im Schulalltag aufgegriffen?**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	3	2	4	2	2	13	32
nein	0	0	0	3	0	3	1

(Grundschulen = Frage 41)

Frage 43: Wenn ja, in welcher Form: (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Unterricht	3	2	4	0	2	11	31
Projekttag/-woche	2	0	2	2	0	6	17
Niederschrift im Schulprogramm	1	1	3	1	0	6	14
Sonstige	0	1	1	0	0	2	6

Frage 44: Gibt es an ihrer Schule eine Lehrküche?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	3	2	4	1	2	12	5
							28

Frage 45: Wird diese Lehrküche für den Unterricht/Projekte benutzt?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	3	2	4	1	2	12	5
nein	0	0	0	0	0	0	0

PARTIZIPATION**Frage 48: Beteiligen sich die Schüler/-innen bei der Mittagsverpflegung?**

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	2	1	1	1	1	6	16
nein	1	0	3	4	1	9	16

(Grundschulen = Frage 45)

Frage 49: Wenn ja, wie: (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Schülerfirma	0	1	1	1	1	4	/
Mensadienst/ Speisenraumdienst	1	0	0	0	0	1	11
Speisenplangestaltung	1	1	1	0	1	4	5
Mensagegestaltung/ Speisenraumgestaltung	0	0	0	0	0	0	8
Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	1
Speisenzubereitung	1	1	1	0	0	3	2
Sonstiges	1	1	0	0	0	2	1

Frage 50: Gibt es regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen der Schüler/-innen zum schulischen Mittagessen?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
ja	3	1	1	1	1	7	22
nein	0	0	3	3	1	7	11

Frage 51: In welcher Form können Wünsche geäußert werden?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Meckerkasten	0	0	0	0	0	0	4
Fragebogenaktion	0	0	1	1	1	3	9
Mündliches Feed- back an die Küche per E-Mail	3	1	2	4	1	11	30
	0	0	0	2	0	2	1
Sonstiges:	1	0	2	1	0	4	6

Frage 52: Werden die Wünsche Berücksichtigt?

		Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
der Schüler/- innen	ja	3	1	2	4	2	12	30
	nein	0	0	0	0	0	0	0
der Lehrer/- innen	ja	2	1	2	4	0	9	11
	nein	0	0	0	0	1	1	5
der Eltern	ja	2	1	2	4	0	9	27
	nein	0	0	0	0	1	1	1

Frage 53: Wie werden die Wünsche berücksichtigt?

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
	0	2	2	1	1	6
Abändern Speisepläne/Mengen/Angebote	0	0	1	0	0	1
Absprechen Mit Dem Caterer	0	0	0	1	0	1
Aussuchen Des Menüplans Wöchentlich Eine Klasse Im Wechsel Im Nächsten Speiseplan	0	0	0	0	1	1
In Absprache mit Dem Caterer	0	0	0	1	0	1
Persönliche Rückmeldung	0	0	0	1	0	1
Speisenplangestaltung	0	1	0	0	0	1
Speiseplan Wird Modifiziert	1	0	0	0	0	1
Umsetzung	1	0	0	0	0	1
Wünsche Werden Ggf. Zwischen Den Verantwortlichen Besprochen.	0	0	0	1	0	1
Wünsche Werden Weitergeleitet.	0	0	1	0	0	1

Frage 50 - Grundschule: Wie werden die Wünsche berücksichtigt?

Name der Schule:	Berücksichtigung der Wünsche
Adolf-Feld-Schule	
Alsfeldschule	Einbindung in die Planung
Brüder-Grimm-Schule	in dem die Speisen dementsprechend bestellt werden
Concordiaschule	
Dunkelschlagschule	Wunschäußerungen, Listen werden ausgehängt, spontane Mitarbeit am Speisenplan
Erich Kästner-Schule	Absprache mit dem Caterer
Falkensteinschule	wenn möglich, werden Wünsche bei der Speisenauswahl berücksichtigt!
Gk Ruhrschule	mdl./schriftl. Feedback
GS Buschhausen	
GS Schmachtendorf	Wünsche werden in Teamsitzungen besprochen
Hartmannschule	mündliches Feedback/Abfrage mit Smiley-System
Havensteinschule	
Hirschkampfschule	besondere Wünsche wie Pizza o. Pfannkuchen werden ab und an aufgegriffen.
Jacobischule	durch die Änderung des Speiseplans
Kastellschule	Weitergabe an den Caterer
Königsschule	sie fließen in die Bestellungen ein
Landwehrscheule	Rückmeldung (persönlich, individuell, Elternabende)
Luisenschule	nach Möglichkeit Umsetzung der Wünsche bei der Essensplanung
Marienschule	Absprache mit dem Caterer
Melanchthonschule	im Essensplan, in der Menge
Osterfelder-Heide-schule	werden an den Caterer weitergegeben und i.d.R. umgesetzt
Overbergschule	Wünsche werden an den Caterer weitergeleitet
Postwegschule	das tägl. Feedback wird an den Caterer weitergegeben (Smiley)
Robert-Koch-schule	
Rolandschule	Absprache mit dem Caterer
Schule am Froschenteich	
Schule am Siedlerweg	in Planung einbezogen
Schule an der Stiftstraße	Absprache mit dem Caterer
Schwarze-Heide-Schule	Speisenplangestaltung, Absprache Caterer - Personal von Schule
St.-Martin-Schule	mündliche Abfrage/Austausch
Städt. Gg Bismarckschule	
Steinbrinkschule	durch Ergänzung und Veränderung an den Caterer
Wunderschule	

Frage 54: Von wem wird die Mensa/der extra Raum sonst noch besucht? (Mehrfachnennung möglich)

	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)	Grund- schule
Lehrer/-innen	2	1	4	5	2	14	23
Pädagogisches Personal	2	1	3	2	1	9	31
Sonstige:	0	0	1	0	0	1	7

UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

Frage 55: Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? (Mehrfachnennung möglich)

	Hauptschule	Real- schule	Gesamt- schule	Gym- nasium	Förder- schule	Insgesamt (weiterführende Schulen)
Fortbildungen	0	0	3	1	1	5
Individuelle Beratung	1	0	3	1	1	6
Informationsmaterial	0	0	0	0	1	1
Erfahrungsaustausch	0	0	4	1	2	7
Qualitätszirkel	0	0	1	1	0	2
Sonstige	1	1	1	0	0	3
und zwar ...	Mittagessen sollte generell kostenlos von der Kommune gestellt werden	Einrichtung einer Mensa	Salatbar; Kooperation mit Grundschulen, die hier essen			

Frage 52 - Grundschule: Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? (Mehrfachnennung möglich)

Name der Schule:	Fortbildungen	Individuelle Beratung	Informationsmaterial	Erfahrungsaustausch	Qualitätszirkel	Sonstige	und zwar ...
Adolf-Feld-Schule	0	0	0	0	0	1	Anbau einer Mensa mit einer Ausstattung, die gastronomischen Bedingungen entspricht.
Alsfeldschule	1	1	1	1	1	0	
Brüder-Grimm-Schule	1	0	0	0	1	0	
Concordiaschule	0	0	0	1	0	0	
Dunkelschlagschule	1	1	0	0	1	0	
Erich Kästner-Schule	0	1	0	0	0	0	
Falkensteinschule	0	0	0	0	0	1	finanzielle Mittel, räumliche Verbesserungen, mehr Personal
Gk Ruhrschule	0	0	0	0	0	1	größere Mensa, die Kinder essen in 5 Schichten!
GS Buschhausen	0	0	1	1	0	0	
GS Schmachtendorf	0	0	0	0	0	1	ständiger Austausch mit allen Beteiligten
Hartmannschule	1	1	0	1	1	0	
Havensteinschule	1	0	1	0	0	0	
Hirschkampfschule	0	0	0	0	0	0	
Jacobischule	1	0	0	1	1	0	
Kastellschule	0	0	0	1	1	0	
Königsschule	0	0	1	1	0	0	
Landweherschule	0	0	0	0	0	0	
Luisenschule	0	0	0	1	0	1	Eigenständige Mensa
Marienschule	0	0	1	1	0	1	Mehr Raum, mehr Zeit
Melanchthonschule	0	0	0	0	1	0	
Osterfelder-Heideschule	1	0	0	1	1	0	
Overbergschule	0	0	0	0	0	1	Mehr Personal in der Küche zur Essensausgabe
Postwegschule	0	0	1	0	0	0	
Robert-Koch-schule	0	0	0	0	0	1	räumliche Unterstützung (Mensa!)
Rolandschule	0	0	0	0	1	1	Vergrößerung des Speisensaals
Schule am Froschenteich	0	0	0	0	0	0	
Schule am Siedlerweg	0	0	0	0	1	0	
Schule an der Stiftstraße	0	0	0	0	0	0	
Schwarze-Heide-Schule	0	1	0	1	1	0	
St.-Martin-Schule	0	1	1	1	0	0	
Städt. Gg Bismarck-schule	0	0	0	0	0	0	
Steinbrinkschule	0	0	0	0	0	1	Anbau, finanzielle Unterstützung
Wunderschule	0	0	0	0	0	0	
Insgesamt	7	6	7	12	11	10	

Grundschulen

Frage 1: Ich gehe in die Klasse und Frage 2: Ich bin ein ...Mädchen ...ein Junge	57
Frage 3: Bist du auch nachmittags in der Schule?	57
Frage 4: Bekommt ihr außer eurem mitgebrachten Frühstück noch...?.....	57
Frage 5: Trinkst du etwas in der Schule?	57
Frage 6: Gibt es in deiner Schule ein warmes Mittagessen?	57
Frage 7: Isst du mittags in der Schule?	57
Frage 8: Wie häufig isst du in der Schule zu Mittag in der Woche?	57
Frage 9: An meiner Schule gibt es...?	58
Frage 10: Kann Nachschlag geholt werden?.....	58
Frage 11: Wenn ja, was darfst du noch holen? (Mehrfachnennung möglich)	58
Frage 12: Gibt es ein Essen ohne Fleisch?	58
Frage 13: Findest du, dass das Essen in der Schule meistens...?	58
Frage 14: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist...?.....	58
Frage 15: Dürft ihr das Mittagessen für die nächsten Wochen mitaussuchen?	59

Weiterführende Schulen

Frage 1: Ich gehe in die Klasse und Frage 2: Ich bin ...weiblich ...männlich	59
Frage 3: Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es ab deiner Schule?	59
Frage 4: Wo bekommst du deine Getränke her? (Mehrfachnennung möglich).....	59
Frage 5: Gibt es in deiner Schule warmes Mittagessen?	59
Frage 6: Isst du mittags in der Schule?	60
Frage 7: Unter wie vielen Gerichten kannst du dein Mittagessen in der Schule auswählen?.....	60
Frage 8: Wie zufrieden bist du mit den Eigenschaften und dem Preis des Essens?.....	61
Frage 9: Wie weit im Voraus muss das Mittagessen vorbestellt werden?	61
Frage 10: Der Raum in der Schule, in dem das Mittagessen eingenommen wird, ist...?.....	62
Frage 11: Wie beurteilt ihr folgende Punkte?.....	62
Frage 12: Wie bezahlt ihr das Essen? (Mehrfachnennung möglich).....	63
Frage 13: Gibt es einen Ansprechpartner/-in für die Fragen rund um die Mensa?	63
Frage 14: Kannst du Einfluss nehmen auf den Speisenplan?	63
Frage 15: Wenn ja, in welcher Form?	63
Frage 16: Soll das Engagement der Schüler/-innen in der Schulverpflegung auf dem Zeugnis vermerkt werden?	63
Frage 17: Wie bewertest du die Mittagsverpflegung insgesamt?	64

Grundschulen

Frage 1: Ich gehe in die ... Klasse und Frage 2: Ich bin ein ...Mädchen ...ein Junge

Geschlecht	Klassenstufe 3	Klassenstufe 4	IVK
männlich	669	634	*
weiblich	656	674	*
ohne Angabe	4		*
insgesamt	1.329	1.308	4

Frage 3: Bist du auch nachmittags in der Schule?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	1.520	1.082
in Prozent	58,4%	41,6%

Frage 4: Bekommt ihr außer eurem mitgebrachten Frühstück noch...?

(Mehrfachnennung möglich)

Zusätzlich...	Anzahl	in Prozent
Obst	1912	73,1%
Gemüse	1616	61,8%
Milch	1774	67,9%
Brot	715	27,4%
nichts	218	8,3%

Frage 5: Trinkst du etwas in der Schule?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	2.473	148
in Prozent	94,4%	5,6%

Frage 6: Gibt es in deiner Schule ein warmes Mittagessen?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	2260	328
in Prozent	87,3%	12,7%

Frage 7: Isst du mittags in der Schule?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	1.329	1.304
in Prozent	50,5%	49,5%

Frage 8: Wie häufig isst du in der Schule zu Mittag in der Woche?

Anzahl der Tage	Anzahl	in Prozent
1 Tag	42	3,2
2 Tage	64	4,8
3 Tage	98	7,4
4 Tage	181	13,6
5 Tage	888	66,8
Nicht beantwortet	56	4,2

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Frage 9: An meiner Schule gibt es...?

Anzahl Gerichte	Anzahl	in Prozent
Ein Gericht	838	31,7%
Mehrere Gerichte	402	15,2%
Es gibt ein Salatbuffet	251	9,5%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Frage 10: Kann Nachschlag geholt werden?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	1.253	11
in Prozent	99,1%	0,9%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Frage 11: Wenn ja, was darfst du noch holen? (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der Tage	Anzahl	in Prozent
Fleisch	855	69,5%
Gemüse	964	78,3%
Fisch	805	65,4%
Kartoffeln, Reis, Nudeln	1.025	83,3%
Nachtisch	543	44,1%
Sonstiges	287	23,3%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 und Frage 11 mit ja beantwortet haben (n=1.253)

Frage 12: Gibt es ein Essen ohne Fleisch?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	1.021	160
in Prozent	86,5%	13,5%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Frage 13: Findest du, dass das Essen in der Schule meistens...?

	Ja	Es geht so	Nein
heiß genug ist?	779/ 62,5%	429/ 34,4%	39/ 3,1%
lecker ist?	603/ 48,8%	572/ 46,3%	61/ 4,9%
satt macht?	767/ 63,0%	354/ 29,1%	97/ 8,0%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Frage 14: Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist...?

	Ja	Es geht so	Nein
sauber?	779/ 62,3%	429/ 34,3%	42/ 3,4%
groß genug?	796/ 64,2%	305/ 24,6%	138/ 11,1%
ruhig?	69/ 5,7%	437/ 35,8%	713/ 58,5%
hell?	955/ 77,8%	245/ 20,0%	28/ 2,3%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Frage 15: Dürft ihr das Mittagessen für die nächsten Wochen mitaussuchen?

Einheit	Ja	nein
Anzahl	278	973
in Prozent	22,2%	77,8%

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 7 mit ja beantwortet haben (n=1.329)

Weiterführende Schulen**Frage 1: Ich gehe in die Klasse und Frage 2: Ich bin ...weiblich ...männlich**

Klassenstufe	Weiblich	Männlich	insgesamt
5./6. Klasse.	1.154	1.088	2.242
7./8. Klasse.	1.106	1.156	2.262
9./10. Klasse.	985	986	1.971
Oberstufe.	568	548	1.116
insgesamt	3.813	3.778	7.591

Frage 3: Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es ab deiner Schule?

(Mehrfachnennung möglich)

1 Verpfle- gungsart	2 Real- schule	3 Gesamt- schule	4 Gymna- sium	5 Förder- schule	6 Insge- samt
Mensa/ Schul-	77	3.381	2.525	51	6.034
Ca-	149	728	1.504	22	2.403
Kiosk	689	630	929	32	2.280
Automat	2	314	53	2	371
keine	3	37	14	18	72

Frage 4: Wo bekommst du deine Getränke her? (Mehrfachnennung möglich)

	7 Real- schule	8 Gesamt- schule	9 Gymna- sium	10 Förder- schule	11 Insge- samt
Von zu Hause	1.130	3271	2.458	109	6.968
Ki-	466	1083	996	29	2.574
Getränkeau-	4	46	36	1	87
Wasserspén-	0	25	580	0	605
Getränke ste- hen beim Mit- tagessen auf dem Tisch.	48	80	42	23	193
Von woanders	155	1012	421	6	1.594

Frage 5: Gibt es in deiner Schule warmes Mittagessen?

	12 Real- schule	13 Gesamt- schule	14 Gymnasi- um	15 Förder- schule	16 Insge- samt
Ja	337	2.852	2.577	55	5.821
nein	885	805	54	60	1.804
insge-	1.222	3.657	2.631	115	7.625

Frage 6: Isst du mittags in der Schule?

	17 Real- schule	18 Gesamt- schule	19 Gymnasi- um	20 Förder- schule	21 Ingsge- samt
Ja	80	1.015	817	23	1.935
nein	1.121	2.676	1.834	93	5.724
insge-	1.201	3.691	2.651	116	7.659

Frage 7: Unter wie vielen Gerichten kannst du dein Mittagessen in der Schule auswählen?

	22 Real- schule	23 Gesamt- schule	24 Gymna- sium	25 Förder- schule	26 Ingsge- samt
Ein Gericht	27	253	38	21	339
Mehrere Ge- richte	19	525	733	0	1.277
Ich kann mir mein Gericht selbst zu- sammenstel-	1	30	13	0	44
Es gibt ein Salatbuffet	3	27	113	0	143
Es gibt ein vegetarisches Angebot	0	89	406	0	495

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 8: Wie zufrieden bist du mit den Eigenschaften und dem Preis des Essens?

		Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förder- schule	Insgesamt
Aussehen	Sehr zufrieden	20	163	135	7	325
	Zufrieden	19	300	323	3	645
	Weniger zufrieden	6	279	244	8	537
	Unzufrieden	4	67	58	2	131
	Gar nicht zufrieden	0	33	31	0	64
Menge	Sehr zufrieden	18	196	194	7	415
	Zufrieden	10	266	294	4	574
	Weniger zufrieden	10	215	173	2	400
	Unzufrieden	9	105	98	2	214
	Gar nicht zufrieden	0	57	30	4	91
Geschmack	Sehr zufrieden	25	188	158	8	379
	Zufrieden	11	274	292	5	582
	Weniger zufrieden	8	239	177	4	428
	Unzufrieden	2	91	108	2	203
	Gar nicht zufrieden	0	45	46	1	92
Preis	Sehr zufrieden	14	123	213	6	356
	Zufrieden	14	168	246	7	435
	Weniger zufrieden	14	213	189	5	421
	Unzufrieden	4	167	86	1	258
	Gar nicht zufrieden	1	169	49	1	220
Temperatur der Speisen	Sehr zufrieden	20	248	249	10	527
	Zufrieden	16	262	279	5	562
	Weniger zufrieden	6	213	149	5	373
	Unzufrieden	3	73	80	0	156
	Gar nicht zufrieden	1	46	34	0	81

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 9: Wie weit im Voraus muss das Mittagessen vorbestellt werden?

	Gesamtschule	Realschule	Gymnasium	Förderschule	insgesamt
Es muss nicht vorbestellt werden.	364	17	51	3	435
Es muss 1 bis 5 Tage im Voraus bestellt werden.	356	3	668	8	1035
Es muss 1 bis 4 Wochen im Voraus bestellt werden.	11	4	40	8	63
Es muss mehr als 4 Wochen im Voraus bestellt werden.	7	8	4	0	19
Gesamt	738	32	763	19	1552

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 10: Der Raum in der Schule, in dem das Mittagessen eingenommen wird, ist...?

		Real- schule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	Insgesamt
sauber	ja	20	379	505	14	918
	Es geht so	21	406	263	5	695
	nein	0	35	16	1	52
groß genug	ja	12	347	351	15	725
	Es geht so	17	344	330	4	695
	nein	12	126	100	1	239
ruhig	ja	3	36	69	3	111
	Es geht so	14	332	315	3	664
	nein	24	449	396	14	883
hell	ja	29	621	589	15	1.254
	Es geht so	11	164	180	5	360
	nein	1	28	12	0	41

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 11: Wie beurteilt ihr folgende Punkte?

		Real- schul- e	Gesamtschu- le	Gymnasi- um	Förderschule	Insge- samt
Die Wartezeit vor der Essensaus- gabe	sehr zufrieden- stellend	10	85	106	9	201
	2	10	226	226	7	462
	3	10	249	245	2	504
	4	7	132	103	0	242
	gar nicht zufrie- denstellend	3	114	93	2	210
Die Länge der Essenspause ist	sehr zufrieden- stellend	20	294	438	16	752
	2	11	206	187	3	404
	3	3	169	91	1	263
	4	1	71	32	0	104
	gar nicht zufrie- denstellend	0	62	27	0	89
Die Öffnungszei- ten des Kiosks sind	sehr zufrieden- stellend	7	243	237	6	487
	2	4	189	211	3	404
	3	4	126	111	4	241
	4	5	53	47	3	105
	gar nicht zufrie- denstellend	0	51	27	1	78
Die Öffnungszei- ten der Mensa sind	sehr zufrieden- stellend	18	357	411	10	786
	2	5	220	196	4	421
	3	4	129	99	1	232
	4	0	49	42	1	91
	gar nicht zufrie- denstellend	0	40	17	1	57

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 12: Wie bezahlt ihr das Essen? (Mehrfachnennung möglich)

Art der Bezahlung	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	insgesamt
bar	39	443	84	14	580
per Karte	1	36	116	2	155
per Chip	0	4	567	0	571
Wertmarke	0	377	64	0	441
weiß ich nicht	2	46	25	2	75

Frage 13: Gibt es einen Ansprechpartner/-in für die Fragen rund um die Mensa?

	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	Insgesamt
ja	47	869	805	21	1.742
nein	33	132	10	2	177

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 14: Kannst du Einfluss nehmen auf den Speisenplan?

	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	Insgesamt
ja	9	140	75	1	225
nein	23	455	414	17	909
weiß ich nicht	10	191	286	1	488

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 15: Wenn ja, in welcher Form?

	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	Insgesamt
Mensaausschuss	2	59	25	0	86
Gestaltung, z. B. durch den Kunstunterricht	1	12	11	0	24
Schülerfirma	1	35	6	1	43
oder anderes:	5	12	18	0	35

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 und Frage 14 mit ja beantwortet haben (n=225)

Frage 16: Soll das Engagement der Schüler/-innen in der Schulverpflegung auf dem Zeugnis vermerkt werden?

	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	insgesamt
ja	20	272	184	8	484
nein	15	464	506	11	996
insgesamt	35	736	690	19	1480

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Frage 17: Wie bewertest du die Mittagsverpflegung insgesamt?

	Realschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	Insgesamt
sehr gut	16	118	137	9	280
gut	14	240	344	5	603
weniger gut	9	308	199	4	520
schlecht	3	86	74	1	164
sehr schlecht	0	44	17	1	62

Diese Frage wurde nur an Schüler/-innen gestellt, die Frage 6 mit ja beantwortet haben (n=1.935)

Angaben zur Grundschule

Name der Schule: _____

Straße & Hausnummer: _____

PLZ & Ort: _____

Gesamtzahl der Schüler/-innen: _____

Anzahl der Schüler/-innen im Ganztags: _____

Anzahl der Schüler/-innen, die an der Mittagsverpflegung teilnehmen: _____

Angaben zum/zur Frühstück/Zwischenverpflegung**1. Welche Verpflegungsangebote gibt es? (Mehrfachnennung möglich)**

- ☐ Frühstück
☐ Mittagsverpflegung
☐ Zwischenverpflegung (nachmittags)

2. Was bieten Sie in der Zwischenverpflegung an? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Obst ☐ Gemüse ☐ Milchprodukte ☐ Gebäck

3. Nehmen Sie am EU-Schulobst und -gemüseprogramm NRW teil?

- ☐ Ja ☐ Nein

 Bei "Ja" bitte weiter mit Frage 5!**4. Gibt es ein Alternativprogramm?**

- ☐ Ja ☐ Nein



Und zwar: _____

Mittagsverpflegung**5. Wer ist für die Mittagsverpflegung verantwortlich? (Mehrfachnennung möglich)**

- ☐ Caterer ☐ Schule
☐ Freie Träger/Betreuungsträger ☐ Mensaverein
☐ Schulträger/Kommune ☐ Sonstige:
☐ Förderverein

6. Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Schulleitung ☐ Mensaverein
☐ Leitung der OGS ☐ Eltern/Elternverein
☐ Lehrkräfte ☐ Hausmeister
☐ Pädagogische Fachkräfte
☐ Verpflegungsausschuss ☐ Sonstige: _____
☐ Förderverein ☐ Kein/e Ansprechpartner/-in

7. Gibt es einen speziell für die Schulverpflegung eingerichteten Ausschuss (Verpflegungsausschuss/Runder Tisch), der sich um die Organisation und Gestaltung der Mittagsmahlzeiten kümmert?

☐ Ja☐ Nein Bei "nein" bitte weiter mit Frage 9!

8. Wenn ja, wie ist dieser zusammengesetzt? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Schulleitung☐ Schulverein/Förderverein☐ Leitung der OGS☐ Vertreter/-in Eltern/Elternverein☐ Lehrkräfte☐ Hausmeister☐ Pädagogische Fachkräfte☐ Caterer☐ Vertreter/-in Schulträger☐ Schüler/-innen☐ Vertreter/-in Mensaverrein

9. In welchen Gremien war die Schulverpflegung in den letzten Monaten Thema?

(Mehrfachnennung möglich)

☐ Schulkonferenz☐ Sonstige:☐ Lehrerkonferenz☐ Schulpflegschaft☐ Klassenpflegschaft

Qualität des Speiseplans

10. Wer gestaltet den Speiseplan? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Schulleitung☐ Mensaverrein☐ Leitung im Ganzttag☐ Förderverein☐ Lehrkräfte☐ Eltern/Elternverein☐ Pädagogische Lehrkräfte☐ Hausmeister☐ Schüler/-innen☐ Caterer☐ Schulträger

11. Wie oft wechselt der Speisenplanrhythmus?

☐ alle 4 Wochen☐ alle 6 Wochen☐ alle 8 Wochen☐ Sonstige:

12. Wie viele Menüs stehen täglich zur Auswahl?

☐ 1 Menü☐ 2 Menüs☐ 3 Menüs

13. Kann Nachschlag geholt werden?

☐ ja☐ nein Bei "nein" bitte weiter mit Frage 15!

14. Wenn ja, welche Komponenten dürfen nachgeholt werden? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Fleisch☐ Sonstige:☐ Gemüse☐ Beilagen: Kartoffeln, Reis, Nudeln☐ Fisch

15. Gibt es ein vegetarisches Menü?☐ ja☐ nein Bei "nein" bitte weiter mit Frage 17!**16. Wenn ein vegetarisches Menü angeboten wird, wie häufig gibt es das Angebot?**☐ 1 x pro Woche☐ 2 x pro Woche☐ 3 x pro Woche☐ täglich**17. Welche Besonderheiten im Speisenangebot werden laut Vertrag berücksichtigt?**

(Mehrfachnennung möglich)

☐ Allergien und Unverträglichkeiten☐ Keine☐ Spezifische Essgewohnheiten (vegetarisch/vegan)☐ Sonstige:☐ Religiöse Speisenvorschriften**18. Stehen den Schüler/-innen zur Mittagsmahlzeit kostenlos Getränke zur Verfügung?**☐ ja☐ nein**19. Gibt es für die Schüler/-innen außerhalb der Mittagsverpflegung die Möglichkeit, Getränke zu bekommen?**☐ ja☐ nein Bei "nein" bitte weiter mit Frage 21!**20. Wenn ja, wo: (Mehrfachnennung möglich)**☐ Wasserspender☐ Andere Orte:☐ Getränkeautomat☐ Flaschensystem**Angaben zum Produktionssystem****21. Welches Produktionssystem steht zur Verfügung?**☐ Vor Ort frisch zubereitet (Frisch- und Mischküche).☐ Tiefgekühlt angeliefert und vor Ort regeneriert (Tiefkühlkostsystem), ggf. ergänzt durch selbst hergestellte Salate und/oder Desserts.☐ Gekühlt angeliefert und vor Ort regeneriert (Cook & Chill-System), ggf. ergänzt durch selbst hergestellte Salate und/oder Desserts.☐ Warm angeliefert (Warmverpflegung).**Angaben zur Ausschreibung****22. Können Sie Angaben zur Ausschreibung machen?**☐ ja☐ nein Bei "nein" bitte weiter mit Frage 26!**23. Wurde seitens der Kommune eine Ausschreibung zur Verpflegungsdienstleistung gemacht?**☐ ja☐ nein**24. Ist in der Ausschreibung ein Leistungsverzeichnis enthalten?**☐ ja☐ nein**25. Gibt es für die Verpflegungsdienstleistung vertraglich festgelegte Leistungen?**☐ ja☐ nein

Angaben zur Hygiene

26. Bitte kreuzen Sie zutreffendes an: (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Es gibt eine(n) Hygienebeauftragte(n).
- ☐ Es gibt ein Eigenkontrollkonzept (nach HACCP).
- ☐ Es werden alle Angaben dokumentiert.
- ☐ Es gibt einen Reinigungs- und Desinfektionsplan.
- ☐ Alle Akteure haben zu Beginn ihrer Arbeit eine Hygieneerstbelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) erhalten.
- ☐ Die gesetzlich vorgeschriebenen Folgebelehrungen finden nach dem IfSG und der Hygieneverordnung statt.

Organisation (Ausgabesystem, Bestellung, Abrechnung)

27. Welches Ausgabesystem ist vorhanden?

- ☐ Theken/Cafeteria-Ausgabe
- ☐ Ausgabe in Schüsseln
- ☐ Free Flow System - Selbstbedienung an unterschiedlich angeordneten Büfets

28. Wie ist der Bestellrhythmus?

- ☐ 1 Tag ☐ bis zu 1 Woche ☐ 2 bis 4 Wochen
- ☐ Sonstiges: _____

29. Werden "Spontanesser" (ohne Vorbestellung) zugelassen?

- ☐ ja ☐ nein

30. Wer macht die Bestellung?

- ☐ Pädagogisches Personal ☐ Eltern ☐ Kinder mit den Eltern

31. Wer kümmert sich um die Abrechnung? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Schule ☐ Sonstige: _____
- ☐ Caterer
- ☐ Kommune/Schulträger/Betreuungsträger _____
- ☐ Mensaverein/Förderverein

32. Was kostet im Durchschnitt ein Mittagessen?

, EUR

33. Wie schätzen Sie die Bereitschaft Ihrer Elternschaft ein, mehr für die Schulverpflegung auszugeben?

- ☐ bis 50 Cent mehr
- ☐ bis 1,-- EUR mehr
- ☐ bis 1,50 EUR mehr
- ☐ keine Erhöhung

Speisenraum

34. Gibt es einen Speisenraum zum Essen?

☐ ja

☐ nein

Bei "ja" bitte weiter mit Frage 36!

35. Wenn nein, wo wird dann das Essen eingenommen?

Bitte weiter mit Frage 40!

36. Sind die Plätze im Speisenraum ausreichend?

☐ ja

☐ nein

37. Dürfen die Schüler/-innen, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen, den Speisenraum benutzen?

☐ ja

☐ nein

38. Wird der Speisenraum als weiterer Kommunikationsraum außerhalb der Essenszeiten genutzt?

☐ ja

☐ nein

39. Wie beurteilen Sie die Atmosphäre des Speiseraums?

	(1)	(2)	(3)	(4)	
einladend	☐	☐	☐	☐	wenig einladend
großräumig	☐	☐	☐	☐	eng
gut belüftet	☐	☐	☐	☐	stickig
hell/gut beleuchtet	☐	☐	☐	☐	dunkel/schlecht beleuchtet
bequemes Mobiliar	☐	☐	☐	☐	unbequemes Mobiliar
gemütlich	☐	☐	☐	☐	ungemütlich
leise Geräuschkulisse	☐	☐	☐	☐	laute Geräuschkulisse

40. Essen die Schüler/-innen in Schichten?

☐ ja

☐ nein

Ernährungsbildung

41. Wird das Thema "Ernährung" im Schulalltag aufgegriffen?

☐ ja

☐ nein

Bei "nein" bitte weiter mit Frage 43!

42. Wenn ja, in welcher Form: (Mehrfachnennung möglich)

☐ Unterricht

☐ Sonstige:

☐ Projekttag/-woche

☐ Niederschrift im Schulprogramm

43. Gibt es an ihrer Schule eine Lehrküche?

☐ ja

☐ nein

Bei "nein" bitte weiter mit Frage 45!

44. Wird diese Lehrküche für den Unterricht/Projekte benutzt?

☐ ja

☐ nein

Partizipation von Schüler/-innen, Mitarbeiter/-innen, Eltern

45. Beteiligen sich die Schüler/-innen bei der Mittagsverpflegung?

☐ ja

☐ nein

Bei "nein" bitte weiter mit Frage 47!

46. Wenn ja, wie: (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Speiseraumdienst | ☐ Öffentlichkeitsarbeit |
| ☐ Speisenplangestaltung | ☐ Speisenzubereitung |
| ☐ Speiseraumgestaltung | ☐ Sonstiges: |

47. Gibt es regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen der Schüler/-innen zum schulischen Mittagessen?

- ☐ ja ☐ nein

48. In welcher Form können Wünsche geäußert werden? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|-------------------------------------|
| ☐ Meckerkasten | ☐ Sonstiges: |
| ☐ Fragebogenaktion | |
| ☐ Mündliches Feedback an die Küche | |
| ☐ per E-Mail | |

49. Werden die Wünsche ... berücksichtigt?

- | | | |
|---------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| der Schüler/-innen: | ☐ ja | ☐ nein |
| der Lehrer/-innen: | ☐ ja | ☐ nein |
| der Eltern: | ☐ ja | ☐ nein |

50. Wie werden die Wünsche berücksichtigt?

51. Von wem wird der Speiseraum sonst noch besucht? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|------------------------------------|
| ☐ Lehrer/-innen | ☐ Sonstige: |
| ☐ Pädagogisches Personal | |

Unterstützungsbedarf

52. Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|------------------------------------|
| ☐ Fortbildungen | ☐ Sonstige: |
| ☐ Individuelle Beratung | |
| ☐ Informationsmaterial | |
| ☐ Erfahrungsaustausch | |
| ☐ Qualitätszirkel | |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Angaben zur weiterführenden Schule

Schulform:

☐ Hauptschule ☐ Realschule ☐ Gesamtschule ☐ Gymnasium ☐ Förderschule

Name der Schule: _____

Straße & Hausnummer: _____

PLZ & Ort: _____

Gesamtzahl der Schüler/-innen: Anzahl der Schüler/-innen im Ganztag: Anzahl der Schüler/-innen, die an der Mittagsverpflegung teilnehmen: **Angaben zur Zwischenverpflegung****1. Welche Verpflegungsangebote gibt es? (Mehrfachnennung möglich)**

- ☐ Frühstück
☐ Mittagsverpflegung
☐ Zwischenverpflegung (nachmittags)

2. Wo wird die Zwischenverpflegung angeboten? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Mensa/extra Raum ☐ Sonstige: _____
☐ Kiosk
☐ Automat für Milch und Milchprodukte _____
☐ Café/Bistro/Cafeteria

3. Wer ist für die Zwischenverpflegung verantwortlich? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Caterer ☐ Mensaverein
☐ Freie Träger ☐ Schule
☐ Schulträger/Kommune ☐ Sonstige: _____
☐ Förderverein

**4. Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung?
(Mehrfachnennung möglich)**

- ☐ Schulleitung ☐ Eltern/Elternverein
☐ Leitung des Ganztags ☐ Hausmeister
☐ Lehrkräfte
☐ Pädagogische Fachkräfte ☐ Sonstige: _____
☐ Verpflegungsausschuss ☐ Kein/e Ansprechpartner/-in
☐ Förderverein/Mensaverein

5. An wie vielen Tagen in der Woche hat der Kiosk/das Café/das Bistro geöffnet?

- ☐ 1 Tag ☐ 2 Tage ☐ 3 Tage ☐ 4 Tage ☐ 5 Tage

6. Wie viele Stunden hat der Kiosk/das Café/das Bistro täglich geöffnet?

- ☐ Weniger als 1 Stunde ☐ 1 bis unter 2 Stunden ☐ 2 bis unter 3 Stunden
☐ 3 bis unter 4 Stunden ☐ mehr als 4 Stunden

7. Zu welcher Tageszeit hat der Kiosk/das Café/das Bistro täglich geöffnet?

- ☐ vor Beginn der Schule ☐ während der Mittagspause ☐ den ganzen Tag

8. Welche Lebensmittel und Speisen können die Schüler/-innen als Zwischenmahlzeit an Ihrer Schule kaufen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Brot/Brötchen
☐ Belegte Brötchen
☐ Vollkornbrötchen
☐ Müsli/Cornflakes
☐ Wiener Würstchen, Hotdog, Pizzaschnitten, etc.
☐ Frikadellen
☐ Backwaren, wie z. B. Muffins, Rosinenbrötchen, Laugenbrezel
☐ Süßigkeiten, wie z. B. Müsli-/Schokoriegel, Gummibärchen, Eis, etc.
☐ Salziges, wie z. B. Chips, Erdnussflips, etc.
☐ Frisches Obst
☐ Obstsalat/Obstspieße
☐ Gemüse-Rohkost
☐ Milchprodukte, wie z. B. Joghurt, Quark, etc.
☐ Warme Speisen, wie z. B. Suppen, Pfannkuchen/Eierkuchen, etc.
☐ Milch/Milchmixgetränke, wie z. B. Trinkjoghurt, Vanillemilch, Kakao, etc.
☐ Schulmilch
☐ Sonstiges: _____

9. Welche Getränke können die Schüler/-innen am Kiosk/in der Cafeteria/im Café/Bistro oder am Automat kaufen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Fruchtsäfte
☐ Fruchtsaftschorlen
☐ Softdrinks, wie z. B. Cola-Getränke, Limonaden, Eistee, etc.
☐ Mineralwasser
☐ Kaffee, Cappuccino, etc.
☐ Tee
☐ Sonstiges: _____

Mittagsverpflegung

10. Wer ist für die Mittagsverpflegung verantwortlich? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Caterer | ☐ Mensaverein |
| ☐ Freie Träger | ☐ Schule |
| ☐ Schulträger/Kommune | ☐ Sonstige: _____ |
| ☐ Förderverein | |

11. Wer ist innerhalb Ihrer Schule verantwortliche/r Ansprechpartner/-in für die Verpflegung? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|---|
| ☐ Schulleitung | ☐ Eltern/Elternverein |
| ☐ Leitung des Ganztags | ☐ Hausmeister |
| ☐ Lehrkräfte | |
| ☐ Pädagogische Fachkräfte | ☐ Sonstige: _____ |
| ☐ Verpflegungsausschuss | ☐ Kein/e Ansprechpartner/-in |
| ☐ Förderverein/Mensaverein | |

12. Gibt es einen speziell für die Schulverpflegung eingerichteten Ausschuss (Verpflegungsausschuss/Runder Tisch), der sich um die Organisation und Gestaltung der Mittagsmahlzeiten kümmert?

- ☐ Ja ☐ Nein  Bei "nein" bitte weiter mit Frage 14!

13. Wenn ja, wie ist dieser zusammengesetzt? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Schulleitung | ☐ Vertreter/-in Schulträger |
| ☐ Leitung des Ganztags | ☐ Vertreter/-in Mensaverein |
| ☐ Lehrkräfte | ☐ Schulverein/Förderverein |
| ☐ Pädagogische Fachkräfte | ☐ Vertreter/-in Eltern/Elternverein |
| ☐ Vertreter/-in Schulträger | ☐ Hausmeister |
| ☐ Schüler/-innen | ☐ Caterer |

14. In welchen Gremien war die Schulverpflegung in den letzten Monaten Thema?

(Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|---|
| ☐ Schulkonferenz | ☐ Klassenpflegschaft |
| ☐ Lehrerkonferenz | ☐ Sonstige: _____ |
| ☐ Schulpflegschaft | |
| ☐ Schülervertretung | |

Qualität des Speiseplans

15. Wer gestaltet den Speiseplan? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Schulleitung | ☐ Mensaverein |
| ☐ Leitung im Ganztag | ☐ Förderverein |
| ☐ Lehrkräfte | ☐ Eltern/Elternverein |
| ☐ Pädagogische Lehrkräfte | ☐ Hausmeister |
| ☐ Schüler/-innen | ☐ Caterer |
| ☐ Schulträger | ☐ Sonstige: _____ |

16. Wie oft wechselt der Speisenplanrhythmus?

- ☐ alle 4 Wochen ☐ alle 6 Wochen ☐ alle 8 Wochen
☐ Sonstige: _____

17. Wie viele Menüs stehen täglich zur Auswahl?

- ☐ 1 Menü ☐ 2 Menüs ☐ 3 Menüs

18. Kann Nachschlag geholt werden?

- ☐ ja ☐ nein  Bei "nein" bitte weiter mit Frage 20!

19. Wenn ja, welche Komponenten dürfen nachgeholt werden? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Fleisch ☐ Sonstige: _____
☐ Gemüse
☐ Beilagen: Kartoffeln, Reis, Nudeln _____
☐ Fisch

20. Gibt es ein vegetarisches Menü?

- ☐ ja ☐ nein  Bei "nein" bitte weiter mit Frage 22!

21. Wenn ein vegetarisches Menü angeboten wird, wie häufig gibt es das Angebot?

- ☐ 1 x pro Woche ☐ 2 x pro Woche ☐ 3 x pro Woche ☐ täglich

22. Welche Besonderheiten im Speisenangebot werden laut Vertrag berücksichtigt?

(Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Allergien und Unverträglichkeiten ☐ Sonstige: _____
☐ Spezifische Essgewohnheiten (vegetarisch/vegan)
☐ Religiöse Speisenvorschriften _____
☐ Keine

23. Stehen den Schüler/-innen zur Mittagsmahlzeit kostenlos Getränke zur Verfügung?

- ☐ ja ☐ nein

24. Gibt es für die Schüler/-innen außerhalb der Mittagsverpflegung die Möglichkeit, Getränke zu bekommen?

- ☐ ja ☐ nein  Bei "nein" bitte weiter mit Frage 26!

25. Wenn ja, wo: (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Wasserspender ☐ Andere Orte: _____
☐ Getränkeautomat

Angaben zum Produktionssystem**26. Welches Produktionssystem steht zur Verfügung?**

- ☐ Vor Ort frisch zubereitet (Frisch- und Mischküche).
☐ Tiefgekühlt angeliefert und vor Ort regeneriert (Tiefkühlkostsystem), ggf. ergänzt durch selbst hergestellte Salate und/oder Desserts.
☐ Gekühlt angeliefert und vor Ort regeneriert (Cook & Chill-System), ggf. ergänzt durch selbst hergestellte Salate und/oder Desserts.
☐ Warm angeliefert (Warmverpflegung).

Angaben zur Ausschreibung

27. Können Sie Angaben zur Ausschreibung machen?

☐ ja☐ nein

▶ Bei "nein" bitte weiter mit Frage 31!

28. Wurde seitens der Kommune eine Ausschreibung zur Verpflegungsdienstleistung gemacht?

☐ ja☐ nein

29. Ist in der Ausschreibung ein Leistungsverzeichnis enthalten?

☐ ja☐ nein

30. Gibt es für die Verpflegungsdienstleistung vertraglich festgelegte Leistungen?

☐ ja☐ nein

Angaben zur Hygiene

31. Bitte kreuzen Sie zutreffendes an: (Mehrfachnennung möglich)

☐ Es gibt eine(n) Hygienebeauftragte(n).

☐ Es gibt ein Eigenkontrollkonzept (nach HACCP).

☐ Es werden alle Angaben dokumentiert.

☐ Es gibt einen Reinigungs- und Desinfektionsplan.

☐ Alle Akteure haben zu Beginn ihrer Arbeit eine Hygieneerstbelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) erhalten.

☐ Die gesetzlich vorgeschriebenen Folgebelehrungen finden nach dem IfSG und der Hygieneverordnung statt.

Organisation (Ausgabesystem, Bestellung, Abrechnung)

32. Welches Ausgabesystem ist vorhanden?

☐ Theken/Cafeteria-Ausgabe

☐ Ausgabe in Schüsseln

☐ Free Flow System - Selbstbedienung an unterschiedlich angeordneten Büfets

33. Wie ist der Bestellrhythmus?

☐ 1 Tag

☐ bis zu 1 Woche

☐ 2 bis 4 Wochen

☐ Sonstiges: _____

34. Werden "Spontanesser" (ohne Vorbestellung) zugelassen?

☐ ja☐ nein

35. Wer kümmert sich um die Abrechnung? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Schule

☐ Sonstige:

☐ Caterer

☐ Kommune/Schulträger/Betreuungsträger

☐ Mensaverein/Förderverein

36. Was kostet im Durchschnitt ein Mittagessen?

, EUR

37. Wie schätzen Sie die Bereitschaft Ihrer Elternschaft ein, mehr für die Schulverpflegung auszugeben?

- ☐ bis 50 Cent mehr
☐ bis 1,-- EUR mehr
☐ bis 1,50 EUR mehr
☐ keine Erhöhung

Räume/Mensagegestaltung

38. Gibt es eine Mensa oder einen extra Raum zum Essen?

- ☐ Mensa ☐ extra Raum

39. Sind die Plätze in der Mensa/im extra Raum ausreichend?

- ☐ ja ☐ nein

40. Dürfen die Schüler/-innen, die nicht an der Mittagsverpflegung teilnehmen, die Mensa/den extra Raum benutzen?

- ☐ ja ☐ nein

41. Wird die Mensa/der extra Raum als weiterer Kommunikationsraum außerhalb der Essenszeiten genutzt?

- ☐ ja ☐ nein

42. Wie beurteilen Sie die Atmosphäre der Mensa/des extra Raumes?

	(1)	(2)	(3)	(4)	
einladend	☐	☐	☐	☐	wenig einladend
großräumig	☐	☐	☐	☐	eng
gut belüftet	☐	☐	☐	☐	stickig
hell/gut beleuchtet	☐	☐	☐	☐	dunkel/schlecht beleuchtet
bequemes Mobiliar	☐	☐	☐	☐	unbequemes Mobiliar
gemütlich	☐	☐	☐	☐	ungemütlich
leise Geräuschkulisse	☐	☐	☐	☐	laute Geräuschkulisse

43. Essen die Schüler/-innen in Schichten?

- ☐ ja ☐ nein

Ernährungsbildung

44. Wird das Thema "Ernährung" im Schulalltag aufgegriffen?

- ☐ ja ☐ nein

Bei "nein" bitte weiter mit Frage 46!

45. Wenn ja, in welcher Form: (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Unterricht ☐ Sonstige:
☐ Projekttag/-woche
☐ Niederschrift im Schulprogramm

46. Gibt es an ihrer Schule eine Lehrküche?

☐ ja

☐ nein

Bei "nein" bitte weiter mit Frage 48!

47. Wird diese Lehrküche für den Unterricht/Projekte benutzt?

☐ ja

☐ nein

Partizipation von Schüler/-innen, Mitarbeiter/-innen, Eltern

48. Beteiligen sich die Schüler/-innen bei der Mittagsverpflegung?

☐ ja

☐ nein

Bei "nein" bitte weiter mit Frage 50!

49. Wenn ja, wie: (Mehrfachnennung möglich)

☐ Schülerfirma

☐ Öffentlichkeitsarbeit

☐ Mensadienst

☐ Speisenzubereitung

☐ Speisenplangestaltung

☐ Sonstiges:

☐ Mensagestaltung

50. Gibt es regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen der Schüler/-innen zum schulischen Mittagessen?

☐ ja

☐ nein

51. In welcher Form können Wünsche geäußert werden? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Meckerkasten

☐ Sonstiges:

☐ Fragebogenaktion

☐ Mündliches Feedback an die Küche

☐ per E-Mail

52. Werden die Wünsche ... berücksichtigt?

der Schüler/-innen:

☐ ja

☐ nein

der Lehrer/-innen:

☐ ja

☐ nein

der Eltern:

☐ ja

☐ nein

53. Wie werden die Wünsche berücksichtigt?

54. Von wem wird die Mensa/der extra Raum sonst noch besucht? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Lehrer/-innen

☐ Sonstige:

☐ Pädagogisches Personal

Unterstützungsbedarf

55. Welche Unterstützung könnte dazu beitragen, die Verpflegungssituation in Ihrer Schule zu verbessern? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Fortbildungen ☐ Sonstige:
- ☐ Individuelle Beratung
- ☐ Informationsmaterial _____
- ☐ Erfahrungsaustausch
- ☐ Qualitätszirkel

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte hier nichts
ausfüllen!

Schulziffer:



? Wie sieht es mit dem Schulessen in Oberhausen aus?

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

wir möchten gerne wissen, wie zufrieden du mit dem Essen an deiner Schule bist. Bitte fülle dafür den Fragebogen aus. Kreuze die Antwort an, die am besten zu dir passt.

Beantworte jede Frage ehrlich und ohne lange darüber nachzudenken. Es gibt keine richtigen und falschen Antworten. Wichtig ist uns deine Meinung.

Vielen Dank!

1

Ich gehe in die ____ . Klasse.

2

Ich bin ☐ ein Mädchen.
☐ ein Junge.

3

Bist du auch nachmittags in der Schule? ☐ ja ☐ nein

4

Bekommt ihr außer eurem mitgebrachten Frühstück noch... (Du darfst auch mehr als ein Kreuz machen.)

☐ Obst ☐ Gemüse ☐ Milchprodukte ☐ Brot ☐ nichts

5

Trinkst du etwas in der Schule? ☐ ja ☐ nein

6

Gibt es in deiner Schule ein warmes Mittagessen? ☐ ja ☐ nein

7

Isst du mittags in der Schule? ☐ ja ☐ nein

**Wenn du an deiner Schule zu Mittag isst, beantworte bitte alle nachfolgenden Fragen.
Ansonsten herzlichen Dank, dass du mitgemacht hast.**

8

Wie häufig isst du in der Schule zu Mittag in der Woche?

☐ 1 Tag ☐ 2 Tage ☐ 3 Tage ☐ 4 Tage ☐ 5 Tage

9

An meiner Schule gibt es...

a) ☐ ein Gericht. ☐ mehrere Gerichte zur Auswahl.

b) ☐ Es gibt ein Salatbuffet.

10

Kann Nachschlag geholt werden?☐ ja☐ nein

▶ Bei "nein" bitte weiter mit Frage 12!

11

Wenn ja, was darfst du noch holen? (Du darfst auch mehr als ein Kreuz machen.)☐ Fleisch☐ Gemüse☐ Fisch☐ Kartoffeln, Reis, Nudeln☐ Nachtisch☐ Sonstige: _____

12

Gibt es ein Essen ohne Fleisch?☐ ja☐ nein

13

Findest du, dass das Essen in der Schule meistens...

(Bitte beantworte jede Möglichkeit.)

Ja 😊

Es geht so. 😐

Nein ☹️

... heiß genug ist?

☐☐☐

... lecker ist?

☐☐☐

... satt macht?

☐☐☐

14

Der Raum in der Schule, in dem ihr mittags esst, ist...

(Bitte beantworte jede Möglichkeit.)

Ja 😊

Es geht so. 😐

Nein ☹️

... sauber.

☐☐☐

... groß genug.

☐☐☐

... ruhig.

☐☐☐

... hell.

☐☐☐

15

Dürft ihr das Mittagessen für die nächsten Wochen mitaussuchen?☐ ja☐ nein

16

Wenn ja, schreibt bitte hier auf, wie ihr das macht:

**Danke, dass du mitgemacht hast!!!**

Bitte hier nichts
ausfüllen!

Schulziffer:



? Wie sieht es mit dem Schulessen in Oberhausen aus?

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

wir möchten gerne wissen, wie zufrieden du mit der Verpflegung an deiner Schule bist. Dazu haben wir einen Fragebogen aufgestellt und bitten dich um deine Antworten.

Lies dir bitte jede Frage durch. Beantworte jede Frage ehrlich und ohne lange darüber nachzudenken. Es gibt keine richtigen und falschen Antworten. Wichtig ist uns deine Meinung. Deine Angaben werden vertraulich behandelt.

Vielen Dank!

1. Ich gehe in die... ☐ 5./6. Klasse. ☐ 7./8. Klasse. ☐ 9./10. Klasse. ☐ Oberstufe.

2. Ich bin ☐ weiblich. ☐ männlich.

3. Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es an deiner Schule?

(Mehrfachantworten möglich)

☐ Mensa/Schulkantine ☐ Café/Bistro/Cafeteria ☐ Kiosk ☐ Automat

☐ Sonstige, und zwar: _____

☐ Es gibt keine Verpflegungsmöglichkeit.

4. Wo bekommst du deine Getränke her? (Mehrfachantworten möglich)

☐ Von zu Hause ☐ Kiosk/Cafeteria ☐ Getränkeautomat ☐ Wasserspender

☐ Getränke stehen beim Mittagessen auf dem Tisch.

☐ Woanders, und zwar: _____

5. Gibt es in deiner Schule warmes Mittagessen? ☐ ja ☐ nein

6. Isst du mittags in der Schule? ☐ ja ☐ nein

Wenn du an deiner Schule zu Mittag isst, beantworte bitte alle nachfolgenden Fragen. Ansonsten herzlichen Dank, dass du mitgemacht hast.

7. Unter wie vielen Gerichten kannst du dein Mittagessen in der Schule auswählen?

a) ☐ Ein Gericht. ☐ Mehrere Gerichte zur Auswahl.

b) ☐ Ich kann mir mein Gericht selbst zusammenstellen.

☐ Es gibt ein Salatbuffet. ☐ Es gibt ein vegetarisches Angebot.

8. Wie zufrieden bist du auf einer Skala von 1-5 (1=sehr zufrieden; 5=gar nicht zufrieden) mit den Eigenschaften und mit dem Preis des Essens? (Bitte beantworte jede Möglichkeit.)

	1	2	3	4	5
Aussehen	☐	☐	☐	☐	☐
Menge	☐	☐	☐	☐	☐
Geschmack	☐	☐	☐	☐	☐
Preis	☐	☐	☐	☐	☐
Temperatur der Speisen	☐	☐	☐	☐	☐

9. Wie weit im Voraus muss das Mittagessen vorbestellt werden?

- ☐ Es muss nicht vorbestellt werden.
- ☐ Es muss 1 bis 5 Tage im Voraus bestellt werden.
- ☐ Es muss 1 bis 4 Wochen im Voraus bestellt werden.
- ☐ Es muss mehr als 4 Wochen im Voraus bestellt werden.

10. Der Raum in der Schule, in dem das Mittagessen eingenommen wird, ist...

(Bitte beantworte jede Möglichkeit.)

	Ja	Es geht so.	Nein
... sauber.	☐	☐	☐
... groß genug.	☐	☐	☐
... ruhig.	☐	☐	☐
... hell.	☐	☐	☐

11. Wie beurteilt ihr folgende Punkte auf einer Skala von 1-5? (1=sehr zufriedenstellend; 5= gar nicht zufriedenstellend)

	1	2	3	4	5
Die Wartezeit vor der Essensausgabe ist...	☐	☐	☐	☐	☐
Die Länge der Essenspause ist...	☐	☐	☐	☐	☐
Die Öffnungszeiten des Kiosks sind...	☐	☐	☐	☐	☐
Die Öffnungszeiten der Mensa sind...	☐	☐	☐	☐	☐

12. Wie bezahlt ihr das Essen? (Mehrfachantworten möglich)

- ☐ bar ☐ per Karte ☐ per Chip ☐ Wertmarke ☐ weiß ich nicht
- ☐ Sonstiges, und zwar: _____

13. Gibt es eine(n) Ansprechpartner/-in für die Fragen rund um die Mensa?

- ☐ ja ☐ nein
- ☐ weiß ich nicht

14. Kannst du Einfluss nehmen auf den Speisenplan? ☐ ja ☐ nein ☐ weiß ich nicht

▶ Bei "nein" und "weiß ich nicht" bitte weiter mit Frage 16!

15. Wenn ja, in welcher Form?

- ☐ Mensaausschuss ☐ Gestaltung, z. B. durch den Kunstunterricht ☐ Schülerfirma
- ☐ oder anderes: _____

16. Soll das Engagement der Schüler/-innen in der Schulverpflegung auf dem Zeugnis vermerkt werden? ☐ ja ☐ nein**17. Wie bewertest du die Mittagsverpflegung insgesamt auf einer Skala von 1-5?**

(1=sehr gut; 5=sehr schlecht)

1	2	3	4	5
☐	☐	☐	☐	☐

**Danke, dass du mitgemacht hast!!!**